

Aufbruch, Salzkammer- gut!

Fazit und Ausblicke

Pressekonferenz
Lehár Theater → Bad Ischl
22/11/2024

AUFBRUCH, SALZKAMMERGUT! FAZIT UND AUSBLICKE

VORWORT

Elisabeth Schweeger, Künstlerische Geschäftsführerin, Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

FAKTEN UND ZAHLEN

Manuela Reichert, Kaufmännische Geschäftsführerin, Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

TOURISMUS

Andreas Winkelhofer, Geschäftsführer, Oberösterreich Tourismus

STATEMENTS

Werner Kogler, Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

Thomas Stelzer, Landeshauptmann von Oberösterreich

Christopher Drexler, Landeshauptmann der Steiermark

GEMEINSAM SIND WIR STARK

23 Bürgermeister*innen der Kulturhauptstadt-Gemeinden ziehen Resümee

AUSBLICKE: AUFBRUCH, SALZKAMMERGUT! (Auswahl)

Möglichkeitsräume

Besucher*innenzuwachs in Kunstinstitutionen

Uraufführungen, österreichische Erstaufführungen, Erstlesungen

Baukultur und Handwerk

Landmarks

Publikationen, Videos, Preise, Ausschreibungen, Wettbewerbe

Ausgezeichnet

TEAM

SPONSOR*INNEN UND STATEMENTS

IMPRESSUM

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	Raiffeisen 
Destination Partner	salzkammergut
Official Partner	  

Fazit und Ausblicke

Aufbruch, Salzkammer- gut!

Vorwort

Elisabeth Schweeger
Künstlerische Geschäftsführerin, Kulturhaupt-
stadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

Fakten und Zahlen

Manuela Reichert
Kaufmännische Geschäftsführerin, Kulturhaupt-
stadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

EINE KULTURHAUPTSTADT IM LÄNDLICHEN RAUM – WIDERSPRUCH IN SICH ODER NOTWENDIGKEIT?

In der Stadt, dem stets wachsenden Ballungsraum, wollen viele leben – Kunst, Kultur, gute Infrastruktur, Arbeitsplätze, Besucher*innenströme aller Art, all das gilt dort als Selbstverständlichkeit.

Und wie sieht das mit dem Leben auf dem Land aus?

Die ländliche Region ist ein fragiler Raum geworden, vielfach vernachlässigt von der Politik, überschätzt mit seinen Traditionen, unterschätzt in seinen Möglichkeiten. Sicher: Wenn sie mit einer solchen Schönheit ausgestattet ist wie hier im Salzkammergut, zieht das massenhaft Besucher*innen an. Aber reicht das?

23 Gemeinden in dieser einzigartigen Landschaft wagten es, gemeinsam Kulturhauptstadtregion zu sein und haben die Chance genutzt, sich zu vernetzen, in engen Austausch zu treten, um mit Kunst, künstlerischen Interventionen und kulturellen Anregungen sich selbst und die eigene Geschichte zu reflektieren, einen anderen Blick auf sich zuzulassen, sich mit neuen Gedanken, Einflüssen, Erfahrungen und Visionen zu konfrontieren, einander besser zu verstehen und im europäischen Kontext differenzierter zu positionieren.

Was war?

Es wurden Möglichkeitsräume aufgemacht, Vorhandenes ob seiner Notwendigkeit oder Gültigkeit evaluiert und manches reaktiviert; Zeitgenoss*innenschaften aus der Region und international wurden miteinander verbunden und zugelassen.

Im gemeinsamen Nachdenken, aufeinander Eingehen, Spielen und Experimentieren ging es darum, Zukunftsperspektiven auszuloten, der Jugend ihren Raum zu geben, Traditionen auf Klischee oder Wahrheit hin zu befragen.

Drängende Fragen der heutigen Zeit sind im ländlichen Raum viel konkreter zu verorten und zu bemessen: der spürbare Klimawandel, der Mangel an Personal, an Perspektiven für kommende Generationen, die Baukultur, die Erreichbarkeit und die öffentliche Mobilität.

Der ländliche Raum bot uns die Möglichkeit, den Fehlern und auch den Wunden, die wir durch den nie wirklich hinterfragten Glauben an den technologischen und wirtschaftlichen Fortschritt geschlagen haben, nachzuspüren und Strategien zu entwickeln, wie das gemeinsame Leben auf unserem Planeten besser, vernünftiger und nachhaltiger zu gestalten wäre – denn wir haben nur diese eine Welt.

Und natürlich galt es dabei auch, die wichtigste Einkommensquelle der Region, den Tourismus, zu hinterfragen, Vorteile wie Nachteile abzuwägen und unter dem Motto „Sharing Salzkammergut – Die Kunst des Reisens“ aufzuzeigen, wie der ländliche Raum durch Kunst das ganze Jahr über interessant gestaltet und zu einem erweiterten Lebensraum werden kann.

Was bleibt?

Was die Kulturhauptstadt Europas dieser Region hinterlässt, sind etliche neubelebte Museen und bisherige Leerstände, die revitalisiert und zu Kunstorten umfunktioniert wurden. Zugegebenermaßen keine monumentalen neuen Bauwerke, aber das war angesichts der vergleichsweise bescheidenen Mittel auch nicht geplant – und wohl auch nicht das, was diese Region am dringendsten gebraucht hätte.

Viel wichtiger sind die geistigen Konstrukte, die ein Jahr inklusiver Kulturbetrieb entstehen hat lassen. Das Kulturhauptstadtjahr hat vor allem Brücken geschlagen, Türen geöffnet und durch unzählige Künstler*innen-Austausche Visionen und kritische Reflexion, Verbindungen und Vernetzungen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene gebracht.

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	 

Das sind elementare Bausteine für ein neues Selbstverständnis und Selbstbewusstsein, die das Fundament stärken für eine offene, durchlässige Gesellschaft, die andere Denkweisen nicht per se als feindlich begreift und die aufgrund der gewachsenen Vielfalt eine größere Resilienz entwickeln kann.

Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 war nie als ein punktuell Event gedacht und sie ist kein nunmehr abgeschlossenes Projekt. Sie will und wird vielmehr der Auftakt für die Gestaltung einer für alle nachhaltigen Zukunft sein.

Sie hat zahlreiche Anstöße für die Urbanisierung einer ländlichen Region geliefert, und gleichzeitig darauf verwiesen, wie die Schattenseiten einer Verstädterung vermieden werden können. Sie hat gezeigt, dass Kunst die Region über die rein touristischen Ziele hinaus attraktiv machen, Lebensräume schaffen und Arbeitsplätze und Handlungsmöglichkeiten entstehen lassen kann. Und sie hat vor Augen geführt, dass gerade der ländliche Raum die Chance hat, mit all seinem alten und neu weitverzweigten Wissen unter Beweis zu stellen, dass Natur und Mensch sich hier neu behaupten und in einem klugen Miteinander ohne einseitige Ausbeutung finden können.

Es bleibt den zahlreichen, weit über das Kulturhauptstadtjahr hinaus weiterlaufenden Initiativen und Projekten vorbehalten, diese Visionen Wirklichkeit werden und die Region zu einem Vorbild für ganz Europa und womöglich für die Welt wachsen zu lassen. Eine Nachfolgeinstitution ist auf den Weg gebracht.

Was also kann Kunst?

Das wichtigste Anliegen dieser in vielerlei Hinsicht einzigartigen Kulturhauptstadt war es, Kreativität und künstlerisches Schaffen als wertschöpfende Ressource zu promoten und alle Bereiche des Lebens in ihrer unabdingbaren Wechselwirkung darzustellen.

Dass dies zum ersten Mal in einer ländlichen Region stattfand, hat dabei mehr als jemals zuvor Anlässe geschaffen, den Wert und die Möglichkeiten von Kunst und Kultur zu hinterfragen. Was können sie bewirken, im Denken und konkreten Handeln der Menschen, für die wir 2.800 Projektbeteiligte und Künstler*innen aus 73 Ländern (Stand per 19.11.2024) haben auftreten lassen?

Am Ende steht fest, dass Kunst immer anregt, manchmal auch erregt, aber dass es der Sache ganz sicher nicht gerecht wird, die Resonanz auf die vielfach kolportierte Empörung über eine einzelne Tanzperformance zu reduzieren. Dem steht nicht nur der abschließende Befund der unabhängigen EU-Prüfkommission entgegen, die der stellvertretende Vorsitzende Bogdan Andrzej Zdrojewski des Kulturausschusses im EU-Parlament der Kulturhauptstadt erst vor wenigen Wochen attestiert hat: „Ich habe mehr als 20 Kulturhauptstädte erlebt. Diese hat ein reichhaltigeres Programm als die meisten anderen, die ich sah.“ „Der Pole appellierte an alle 23 Gemeinden und ihre politischen Verantwortlichen den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.“. (OÖN 31.10.2024)

Auch sprechen rund 600.000 Besucher*innen (Stand per 19.11.2024) und die vielen lebhaften und wertschätzenden Diskussionen und Rückmeldungen, die wir erlebt haben, eine ganz klare Sprache.

Dennoch können aktuelle Wahlergebnisse und die weltweit zu beobachtenden Entwicklungen unserer Gesellschaften Zweifel an der gesellschaftsbildenden Kraft der Kunst aufkommen lassen. Aber Resignation kann darauf keine Antwort sein.

Vielmehr ist es gerade angesichts des drohenden Verlusts unserer elementarsten Werte unsere Aufgabe, Kunst und Kultur als das vielleicht letzte verbleibende Korrektiv zu stärken. Kunst öffnet poetische Denkräume, ermöglicht Erkenntnis über sinnliche Erfahrung, sie schafft Kultur und kultiviert uns. Sie weist uns den Weg in jenen geistigen Freiraum, den jede Gesellschaft braucht: denn keine*r ist wie der*die andere, aber der*die andere ist genauso wichtig wie man selbst.

Das Resümee nach einem Jahr Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 kann nur sein: Kunst ist eine gestaltende Kraft, sie ist kein Privileg für Eliten, nicht ersetzbar und nicht mit Geld aufzuwiegen.

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

Kunst ist die essenzielle Substanz, die für unser Überleben sorgt, eine unabdingbare Investition in die Zukunft und eine elementare Notwendigkeit, an der wir festhalten müssen, auch wenn die Entwicklungen Zweifel aufkommen lassen.

**Elisabeth Schweeger
und Programmteam**

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

FAKTEN UND ZAHLEN

BESUCHER*INNEN

Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 kann per 19. November 2024 sehr erfreuliche Besucher*innenzahlen vorweisen: **rund 600.000 (600.440)**.

200 Projekte wurden von der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 umgesetzt, viele davon in Kooperation mit Partner*innen und Projektträger*innen. Nach aktuellem Stand haben diese Projekte rund **408.000 (407.934)** Menschen besucht. Der Auszählungsgrad liegt bei 58 %.

Zusätzlich gab es circa **100 assoziierte Projekte**, die in das offizielle Programm der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 mit aufgenommen und durch Werbeleistungen unterstützt worden sind. Die **assozierten Projekte** konnten **192.506 Besucher*innen** verzeichnen. Der Auszählungsgrad liegt aktuell bei circa 27 %.

39 Projekte widmeten sich der Kunst im öffentlichen Raum (Ausstellungen, Skulpturen, Interventionen), die von Passant*innen, Tourist*innen, Pendler*innen etc. wahrgenommen werden und wurden, aber nicht im Sinne einer Besucher*innen-Statistik gezählt wurden. Dies betrifft z. B. *Atemluft* von Xenia Hausner in Bad Ischl, die Installation des Projekts *WOHLSTAND (Afterparty)* in Bad Aussee oder *Memories from the Future* von Eva Schlegel und 2MVD in Traunkirchen und Ebensee usw.

2.800 Projektbeteiligte und Künstler*innen aus 73 Ländern (Stand per 19. November 2024) haben die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 zu einem internationalen Ereignis gemacht. Die Kulturhauptstadt selbst hat sich an sechs EU-Projekten beteiligt, wovon vier über das Jahr 2024 hinaus gehen.

Ein ausführlicher quantitativer Bericht wird im Jahr 2025 veröffentlicht. **Seitens der Wirtschaftsuniversität Wien (NPO-Kompetenzzentrum) wird seit 2022 eine soziale Wirkungsanalyse (SROI) durchgeführt**, die über das Titeljahr hinaus geht und deren finale Ergebnisse Ende 2025 vorliegen werden.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass es im ländlichen Raum wenig Veranstaltungsräume mit großem Fassungsvermögen gibt. Aus diesem Grund bespielt die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 außergewöhnliche Orte mit performativen Veranstaltungen wie z. B. die Salinhalle in Ebensee mit *BRUCKNERS SALZ* oder die Sporthalle Steinbach mit *ALLES SCHON WEGKOMPONIERT* und realisiert auch viele kleinteiligere Veranstaltungen und Ausstellungen.

WIRTSCHAFT

„Dass das Zusammenspiel von Wirtschaft und Kultur etwas bewirken kann, hat die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 eindrucksvoll bewiesen. Es boten sich großartige Chancen und die haben wir genutzt. Allein in der Tourismusbranche entstanden **200 neue Arbeitsplätze**, obwohl in vergleichbaren Regionen in Oberösterreich die Beschäftigung rückläufig war.“

So bediente sich die regionale Wirtschaft der Bühne der Kulturhauptstadt und präsentierte ihre Exportbetriebe in Form von Kurzvideos weltweit über ihr Außenhandelsstellennetz mit seinen 100 Stützpunkten. Die kulturellen Veranstaltungen lockten nicht nur internationale Gäste an, sondern wurden auch zum Knüpfen neuer Geschäftskontakte genutzt. Dass die **Tourismusschule über 50 % mehr Anmeldungen** als in den Vorjahren zu Buche stehen hat, ist grobenteils dem durchschlagenden Erfolg und dem zeitgemäßen Zugang des Wirtshauslabors am Bahnhof Bad Ischl zu verdanken. Allein 850 Medienberichte über dieses Projekt zeugen von

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

der Strahlkraft des Titels einer europäischen Kulturhauptstadt. Mit dem Projekt SCALA Salzkammergut Craft Art Lab konnte ein internationales Artist-in-Resident Programm rund um das Hand.Werk.Haus Salzkammergut stattfinden. Herausragende Handwerker*innen und Künstler*innen aus anderen Ländern und Kontinenten trafen auf regionale Betriebe, Künstler*innen, Schulen und Gäste und traten dabei in einen inspirierenden Austausch. Mit dem Projekt Design.Handwerk.Technologie, einer Initiative der Kunstuniversität Linz mit dem Hand.Werk.Haus Salzkammergut und handwerklichen Leitbetrieben, soll der innovative Geist in der Region weiter befeuert werden. Auch wenn das internationale Scheinwerferlicht jetzt nachlässt, haben wir viele Ideen gewonnen und Initiativen gesetzt, um die Region positiv weiterzuentwickeln.“ **Robert Oberfrank, Bezirksstellenleiter, WKO Gmunden**

KOMMUNIKATION

Presse I 01/01/2022–31/10/2024 | DACH und international

Werbewert 110 Millionen Euro (110.427.863)

Clippings rund 14.000 (14.123)

Medien 697

Reichweite rund 2,5 Mrd. potenzielle Leser*innen (2.499.400.000)

Presseaussendungen (01/01/2024–31/10/2024) **165**

Newsletter (01/04/2020–31/10/2024) **115**

Programmpressekonferenzen (2021–2024) im In- und Ausland **10**

Pressegespräche Ausstellungen und Veranstaltungen im In- und Ausland (2023–2024) **25**

Rund 700 Journalist*innen aus 21 Ländern (Österreich, Deutschland, Frankreich, Italien, Großbritannien, Slowenien, Spanien, Portugal, Kroatien, Slowakei, Polen, Tschechien, Ungarn, Estland, Litauen, Australien, China, Japan, Korea, Malaysia, Singapur) haben Ausstellungen und Veranstaltungen besucht.

Salzkammergut Culture Guide App I 01/04/2024–31/10/2024

Downloads 5.400

Seitenaufrufe 411.000

UpperGuide Zugriffe 22.561

Website I 01/01/2024–31/10/2024

User*innen 243.294 (191.862 österreichweit, 51.432 international)

Page-Views 1.052.742

Social Media I 01/01/2024–31/10/2024

Facebook

Follower 15.037 (9.022 österreichweit, 6.015 international)

Reichweite 1.025.345

Aufrufe 139.331

Content Interaktionen 47.079

Inhalte (Posts, Reels und Stories) **ca. 3.500**

Instagram

Follower 12.489 (9.616 österreichweit, 2.873 international)

Reichweite 1.890.267

Profil Aufrufe 99.815

Content Interaktionen 4.682.800

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

Inhalte (Posts, Reels und Stories) ca. 8.000

Youtube | Aufrufe 90.705

Linkedin | Follower 966 | Aufrufe 1.426

BUDGET

Das aktuelle Budget der Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024 GmbH beträgt 31 Mio. Euro:

Einnahmen: 31 Mio.

EUR 26,27 Mio. Fördergeber*innen

EUR 1,5 Mio. Melina Mercouri Preis der EU

EUR 2 Mio. Sponsoring

EUR 0,63 Mio. Ticketeinnahmen

EUR 0,6 Mio. sonstige Einnahmen (EU-Projekt-Förderungen, Merchandising, etc.)

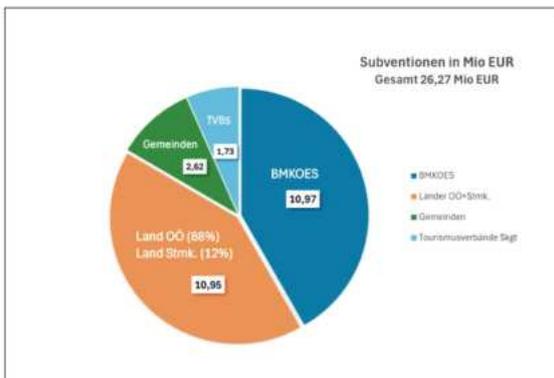
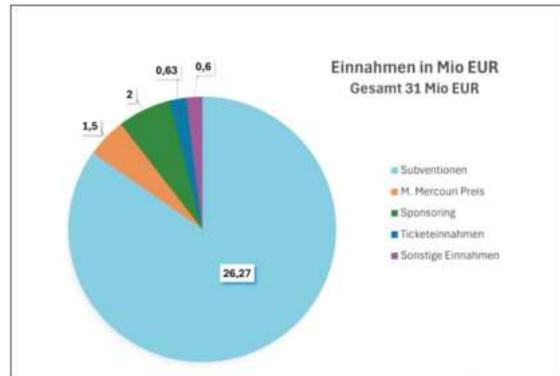
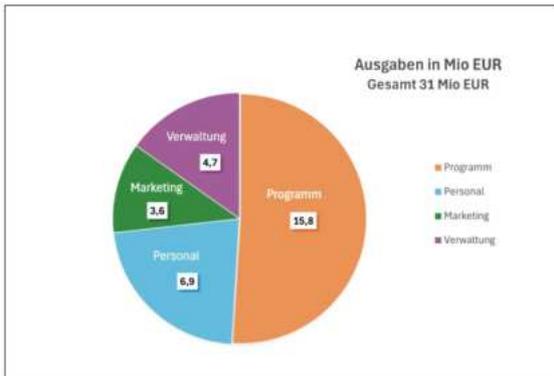
Ausgaben: 31 Mio.

EUR 15,8 Mio. Künstlerisches Budget

EUR 6,9 Mio. Personalkosten (Team Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024)

EUR 3,6 Mio. Marketing

EUR 4,7 Mio. Verwaltung



Kulturhauptstadt Bad Ischl
 Salzkammergut 2024 GmbH
 Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
 www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
 presse@salzkammergut-2024.at
 +43 699 10 48 70 72

Funding Bodies:

Top Partner:

Destination Partner:

Official Partner:

Die Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024 GmbH hat ihre Finanzressourcen bestmöglich eingesetzt und gut die Hälfte für das künstlerische Budget für die Umsetzung aller Kulturprojekte budgetiert und verbraucht. Die Personalkosten liegen bei knapp 7 Mio. Euro, was wenig ist bei einer Umsetzung von 200 Projekten, viele davon Großprojekte. Auch das Marketingbudget ist im Vergleich zu anderen Kulturhauptstädten Europas gering und konnte Logo- und CI-Entwicklung, Imageaufbau, Website, App, PR und Kommunikationsarbeit erfolgreich umsetzen. Mit 4,7 Mio. Euro ist auch der Anteil an Verwaltungskosten mehr als angemessen. Sie beinhalten Kosten wie Mieten, IT, Softwaresysteme, Fremdleistungen, Bürobetrieb, etc., weiters beinhaltet dieses Budget Kosten aus der Bewerbungsphase der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 in Höhe von 325.945 Euro.

PERSONELLES

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass ein hochqualifiziertes Programm mit wenig Personalressourcen aufgrund der finanziellen Beschaffenheit erzielt werden konnte. Von 1. Jänner bis 31. Oktober 2024 waren bei der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl – Salzkammergut 2024 GmbH 39 Personen hauptamtlich beschäftigt, das entspricht 34,5 Personaleinheiten. Zusätzlich wurden 41 Personen projektbezogen beschäftigt und 66 Personen stundenweise. Weiters gab es vier Praktikant*innen, zwei davon aus dem europäischen Raum. Die Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024 GmbH hat zusätzlich ein Volunteers-EU-Programm entwickelt und durchgeführt („Volugram“). 65 Volunteers unterstützten die Projekte der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 von 1. Jänner bis 31. Oktober 2024 bei insgesamt 213 Einsätzen.

„Es freut mich, dass mit knappen Mitteln und Ressourcen eines der größten Kulturprojekte Österreichs so erfolgreich umgesetzt werden konnte.“ **Manuela Reichert, Kaufmännische Geschäftsführung, Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024**

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

salz  kammer
gut 2024
European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

Aufbruch, Salzkammer- gut!

 Tourismus

TOURISMUS

Kulturhauptstadt sorgt für neue touristische Impulse

Dass die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 zahlreiche Menschen motiviert hat, die bundesländerübergreifende Berge- und Seenregion zu bereisen, zeigt die Tourismusstatistik: Rund 1,56 Millionen Ankünfte der Übernachtungsgäste wurden vom Jänner bis Oktober 2024 im gesamten Salzkammergut (Oberösterreich, Salzburg und Steiermark) registriert, 3,6 Prozent mehr als im Jahr davor. Die Zahl der Nächtigungen legte um 2,2 Prozent auf rund 5 Millionen zu.

„Kultur ist ein starkes Reisemotiv für Oberösterreich. Die Gästebefragung Tourismus Monitor Austria 2024 zeigt, dass für 21 Prozent der Urlaubsgäste Sehenswürdigkeiten und das Kulturangebot wichtig für die Urlaubsentscheidung sind. Bei diesem Wert liegt Oberösterreich nicht nur deutlich über dem österreichweiten Schnitt von 11 Prozent, er hat auch in den letzten fünf Jahren seit 2019 um 4 Prozent zugelegt. Die europäische Kulturhauptstadt 2024 war die perfekte Bühne für Gäste, das Salzkammergut neu und aus anderen Blickwinkeln zu entdecken. Das internationale Interesse und die gesteigerte internationale Nachfrage merken wir bereits jetzt und hier trägt die Kulturhauptstadt dazu bei, unsere Gästestruktur noch stärker zu internationalisieren und somit eine langfristige Wirkung zu erzielen.“ **Andreas Winkelhofer, Geschäftsführer, Oberösterreich Tourismus**

In der Bannerstadt Bad Ischl wurde in diesem Zeitraum mit rund 101.000 Ankünften der Übernachtungsgäste ein Plus von 15,2 Prozent und mit rund 363.000 Nächtigungen ein Zuwachs von 9,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr erzielt. Frequenzmessungen aus anonymisierten Mobilfunkdaten zeigen, dass sich von 18. Jänner bis Ende Oktober rund 5,16 Millionen Tagesgäste in Bad Ischl aufgehalten haben (2023 waren es im Vergleichszeitraum 4,6 Millionen Besucher*innen).

„Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 hat unserer Region ein Jahr lang die Bühne geboten, ihren kulturellen Reichtum zu zeigen. Zahlreiche Veranstaltungen und Highlights haben das Jahr geprägt und uns nicht nur national, sondern auch international große Aufmerksamkeit geschenkt. Diese Bühne bietet eine hervorragende Chance, um das Salzkammergut auch in den kommenden Jahren weiter als erstklassige Tourismusdestination zu präsentieren und die Begeisterung und die Kultur der Vielfalt weiterzutragen.“ **Jakob Reitingner, Geschäftsführer, Tourismusverband Bad Ischl**

Die Strahlkraft der Kulturhauptstadt zeigt sich auch jenseits der Tourismusstatistik: So hat sich in Bad Ischl die Anzahl der Gruppenführungen in der Stadt gegenüber 2023 mehr als verdoppelt. 190 Gruppenführungen bis Ende Oktober 2024 stehen im Vergleich zu 80 im gesamten Jahr 2023 zu Buche. Mit ihren neuen auf das Kulturprogramm 2024 abgestimmten Stadtführungen leisteten die Austria Guides einen wertvollen Beitrag zur Verknüpfung von Kultur und Tourismus.

„Die gemeinsame, zwischen Kultur und Tourismus abgestimmte Medienarbeit hat das enorme Interesse an der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 in eine starke Präsenz in der nationalen und internationalen Kultur- und Reiseberichterstattung umgemünzt“, berichtet Winkelhofer. Rund 400 Medienvertreter*innen aus mehr als 21 Nationen reisten ins Salzkammergut an und wurden von Oberösterreich Tourismus, der Salzkammergut Tourismus Marketing GmbH und der Österreich Werbung persönlich betreut. Die hervorragende Zusammenarbeit mit der Österreich Werbung hat mit kreativen Presse- und PR-Aktionen Zugänge zu neuen internationalen Kulturmärkten geöffnet. Von internationalen Pressereisen mit nahezu weltweiter Beteiligung über Straßenbahn-Werbung in Barcelona bis hin zum „Plättentaxi“, das aus Anlass der Biennale di Venezia auf dem Canal Grande verkehrte.

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

ALLE, ALLE! KULTUR.

Das Ausnahme-Kulturjahr 2024 mit der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut und dem 200. Geburtstag Anton Bruckners war die Initialzündung für eine einzigartige kultur-touristische Initiative, die sich bereits im Vorfeld formierte. „Mehr als 45 Kooperationspartner, Kulturinstitutionen und Kulturschaffende, Tourismusverbände, Österreich Werbung, Abteilung Kultur des Landes Oberösterreich und Oberösterreich Tourismus haben eine in diesem Umfang noch nie dagewesene Allianz geschmiedet. Gemeinsam haben wir das Ziel in Angriff genommen, Oberösterreichs Image als Destination für Kultur-Reisen zu stärken und neue, internationale Gästeschichten anzusprechen“, führt Winkelhofer aus. Die gemeinsame Kulturkampagne „ALLE, ALLE! KULTUR.“ begeisterte vor allem durch ihren integrativen Ansatz, der die enorme Vielfalt des Kulturangebots in Oberösterreich abbildet. Herzstück der Kampagne ist der zweieinhalb Minuten lange Videoclip, in dem 22 Botschafter*innen aus verschiedensten Kulturbereichen – Kulturschaffende, Musiker*innen, Künstler*innen und Vereine – die Kampagnen-Botschaft auf den Punkt bringen.

Der neuartige Kommunikationsansatz begeisterte die Jurys zahlreicher nationaler und internationaler Kreativ-Awards und Filmfestivals. Der „Goldene Stern“ beim internationalen Tourismusfilmfestival „Goldenes Stadttor – The Golden City Gate“ in Berlin im März war der Auftakt zu einem wahren Preisregen. Mehr als 20 nationale und internationale Preise konnten Kampagne und Video-Clip einsammeln, darunter der „Goldene Delphin“ als bester Tourismusfilm bei den „Cannes Corporate Media & TV Awards“, der Sonderpreis der Jury in Gold beim „CAESAR Werbepreis 2024“ und der Special Award „Venus for Change“ bei den „CCA Awards“ – dem wichtigsten Werbepreis Österreichs.

Innovationsschub für den Tourismus

Das Super-Kulturjahr war der Auslöser für die Entwicklung neuer Angebote und digitaler Services, die das Reiseerlebnis der Gäste auch über 2024 hinaus verbessern werden. So wurde im Herbst 2023 der digitale Kultur-Erlebnisplaner „myKulTour“ vorgestellt. Mit Unterstützung von künstlicher Intelligenz erstellt „myKulTour“ automatisiert maßgeschneiderte Kultururlaubs- und Ausflugspläne nach den individuellen Vorlieben und Bedürfnissen seiner User*innen und bietet direkt die Möglichkeit zur Buchung von Unterkünften und Tickets. Mehr als 21.000 personalisierte Erlebnispläne wurden bereits von Tages- und Urlaubsgästen mit dem webbasierten Tool generiert und für den Aufenthalt in Oberösterreich genutzt.

Eine österreichweite Vorreiterrolle übernahm das Salzkammergut mit dem ersten gemeinsamen Ticketing-System für eine ganze Tourismusregion. Seit dem Start am 1. Dezember 2023 wurden über das System, an dem bundesländerübergreifend alle Regionen des Salzkammerguts beteiligt sind, rund 35.000 Tickets mit einem Gesamtumsatz von rund 1,45 Millionen Euro verkauft.

In die kultur-touristische Zukunft

In enger Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden im Salzkammergut und der Salzkammergut Tourismus Marketing GmbH, mit der Österreich Werbung und den Landes-Tourismusorganisationen Oberösterreichs, der Steiermark und des SalzburgerLandes sollen international Kultur-Reisende auch über das Jahr 2024 hinaus für das Salzkammergut begeistert werden. So sind „Kunst & Kultur“ eine der drei inhaltlichen Säulen, auf denen die bundesländerübergreifende Kampagne „Salzkammergut verbindet“ aufbaut.

„Das Kulturhauptstadtjahr 2024 hat spannende Impulse und gute Möglichkeiten für das gesamte Salzkammergut, und damit auch die Steiermark, bewirkt. Dafür darf ich mich bei allen Beteiligten herzlich bedanken. Es gab viele künstlerisch spannende, aber auch kontroversiell diskutierte Projekte, die nachhaltig Wirkung zeigen werden. Vor allem aber hat die Vielzahl an Projekten dafür gesorgt, dass Gäste aus aller Welt angesprochen werden konnten. Diesen Effekt gilt es in die kommenden Jahre mitzunehmen und die Früchte zu ernten.“ **Michael Feiertag, Geschäftsführer, Steirische Tourismus und Standortmarketing GmbH-STG**

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

salz kammer gut 2024

European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

„Den Schwung aus dem Jahr 2024 wollen wir mitnehmen, damit Kultur und Tourismus auch in den kommenden Jahren profitieren. Entlang definierter Themenschwerpunkte wie etwa Festivals und Bühnen, Bräuche, Geschichte und UNESCO, Architektur, Technik und Industrie, Handwerk und Design, Zeitgenössische Kunst, Medienkunst und Film sowie Advent werden wir das Kulturprofil Oberösterreichs weiter schärfen und dauerhaft in die ganzjährige touristische Leitkommunikation integrieren. Und damit auch in Zukunft unsere Gäste davon überzeugen, dass Oberösterreich eine spannende, begehrenswerte Destination für Kultur-Reisende ist“, resümiert Winkelhofer.

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  

Fazit und Ausblicke

Aufbruch, Salzkammer- gut!

Statements

Werner Kogler

Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen
Dienst und Sport

Thomas Stelzer

Landeshauptmann von Oberösterreich

Christopher Drexler

Landeshauptmann der Steiermark

Gemeinsam sind wir stark

23 Bürgermeister*innen der
Kulturhauptstadt-Gemeinden
ziehen Resümee

STATEMENTS

„Die Initiative ‚Europäische Kulturhauptstadt‘, die nächstes Jahr ihren 40. Geburtstag feiert, hat heuer einmal mehr bewiesen, wie die Kraft von Kunst und Kultur die Lebensräume von Menschen positiv beeinflussen kann. Eindrucksvoll haben wir durch das vielfältige Programm der Kulturhauptstadtregion Bad Ischl Salzkammergut erlebt, wie mit gepflegter Streitkultur, kritischer Reflexion der Vergangenheit, einem großen Einfallsreichtum und dem Mut über Grenzen hinwegzugehen quasi Berge versetzt wurden. Mit einer in jeder Hinsicht bewegenden Eröffnungsfeier wurde der Weg für ein Kulturhauptstadtjahr bereitet, das die Region und ihre Menschen auf eine freudvolle Reise mitgenommen hat. Mein großer Dank gilt Elisabeth Schweeger und Ihrem Team, die mit einer gehörigen Portion Unerschrockenheit und Durchhaltevermögen gezeigt haben, wie eine produktive und global vernetzte Zukunft für diese wunderbare Region gelingen kann!“ **Werner Kogler, Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport**

„Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 ist wie das Salzkammergut selbst: einzigartig! In diesem für Oberösterreich so besonderen Kulturjahr waren die Events echte Highlights mit herausragender Qualität und haben weit über die Landesgrenzen hinaus gewirkt, das zeigen die eindrucksvollen Besucherzahlen. Was mich aber ganz besonders freut, ist, dass die Zusammenarbeit nicht nur zwischen den einzelnen Gemeinden im Salzkammergut, sondern im ganzen Land, auch mit anderen großen Kulturevents, so hervorragend funktioniert. Das belegt einmal mehr, dass Oberösterreich ein echtes Kulturland mit vielen Kulturschaffenden und noch mehr Kulturinteressierten ist. Bei uns ist Kultur nicht nur ein Schlagwort, sondern sie wird mit allen Sinnen gelebt.“ **Thomas Stelzer, Landeshauptmann von Oberösterreich**

„Das Kulturhauptstadtjahr im Salzkammergut 2024 hat gezeigt, wie Kultur zur Förderung eines lebendigen Austauschs beitragen kann. Die Vielfalt und das Engagement in den Projekten und Veranstaltungen haben die Bedeutung unserer steirischen kulturellen Initiativen einmal mehr unterstrichen. Als kleiner, aber kraftvoller Teil hat sich die Steiermark international erneut als ein Ort voller Kunst und Kultur präsentiert. Diese Bilder, die Menschen in ganz Europa sehen, lassen die Schönheit und die Besonderheiten der Region und der gesamten Steiermark weit über die Grenzen hinaus strahlen. Wir sind stolz, Teil dieses besonderen Jahres gewesen zu sein, und ich danke allen Beteiligten für ihren Einsatz und ihre kreative Kraft.“ **Christopher Drexler, Landeshauptmann der Steiermark**

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

GEMEINSAM SIND WIR STARK

23 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Kulturhauptstadt-Gemeinden ziehen Resümee

Teil eines großen gemeinsamen Netzwerks

„Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 hat auch kleineren Gemeinden wie Roitham am Traunfall die Möglichkeit gegeben, Teil eines großen kulturellen Netzwerks zu sein. Neben den bekannten Kulturzentren konnten gerade kleinere Orte als Schauplatz für kulturelle Vielfalt dienen und Menschen aus der Region wie auch darüber hinaus anziehen. Diese wertvollen Erfahrungen und neuen Verbindungen bereichern unsere Gemeinde nachhaltig und stärken unser kulturelles Leben.“ **Thomas Avbelj, Bürgermeister von Roitham am Traunfall**

Gleichberechtigte und wertschätzende Diskussionskultur intensiv erlernt

„Die Projekte zur Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 in unserer Gemeinde waren gut besucht und schwerpunktmäßig dem Thema ‚Erinnerungskultur‘ gewidmet. Teil eines großen Ganzen zu sein, war für uns alle herausfordernd und entwickelnd zugleich – gemäß dem Sinnspruch ‚Der Weg ist das Ziel‘ war der Weg per se quasi ein Kulturerlebnis: Die Kultur der Diskussion, Fragen von Perspektiven, Wahrnehmung, Gleichberechtigung und Wertschätzung, all das wurde in den Jahren der Vorbereitung und vertiefend im Jahr 2024 auf allen Ebenen in der Region intensiv erlernt und gepflegt.“ **Georg Baumann, Bürgermeister von Unterach am Attersee**

Bedeutender Impuls für die Kunst- und Kulturszene im Salzkammergut

„Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 sollte ein Fenster zur regionalen Vielfalt öffnen. Ob das gelungen ist, wird sich erst in den kommenden Jahren zeigen. Unbestritten ist jedoch, dass es in diesem Jahr einen bedeutenden Impuls für die Kunst- und Kulturszene im Salzkammergut gegeben hat. Insbesondere unser Schrift- und Heimatmuseum in Pettenbach konnte von der gesteigerten Aufmerksamkeit profitieren und sein Publikum erweitern.“ **Leopold Bimminger, Bürgermeister von Pettenbach**

Nachhaltig bleibt das unglaubliche ausdauernde Engagement der Künstler*innen, die großartigen Momente und Begegnungen mit Menschen

„Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 hat uns in Kirchham einiges geboten. Angefangen vom Improtheater: ‚David Wagner & Co: Sog’s uns Soizkammerguat‘, die ‚Moss People‘, Kim Simonsson-Ausstellung, wo eine Figur Kirchham gewidmet wurde, das Straßen- bzw. Kirchenkonzert von Hubert von Goisern, das Projekt ‚Streetart, peace please‘ von Tom Mayrhofer, das Straßenmusikfestival ‚Fête de la Musique‘, das ‚Wirtshauslabor‘ mit den Neukirchner Blechhaufen und natürlich unser größtes Projekt ‚KOKO‘ (Kollaborative Konstruktionen) auf der ‚Weingärtner Wiese‘ vom 22. Juni bis 4. August. Gestaltet und gebaut von den Künstlern Clemens Bauder, Alexander Römer und Felix Ganzer. An diesem Platz fanden sehr viele unterschiedliche Veranstaltungen, Themenabende zu verschiedensten Workshops, Tanzkurse, Kochevents, Theatervorstellungen, Ausstellungen u. v. m. täglich bis spät in die Nacht statt. Zusammenfassend war die Kulturhauptstadt für Kirchham eine kulturelle Bereicherung und für die Kirchhamer Bevölkerung und deren Vereine eine Möglichkeit sich zu präsentieren und an einem Ort zusammenzukommen der viel Abwechslung in den Sommermonaten brachte. Nachhaltig bleibt das unglaubliche ausdauernde Engagement der Künstler*innen, großartige Momente und Begegnungen mit Menschen und einige aus Holz gebaute Objekte, die auch weiterhin eine Verwendung in unserer Gemeinde finden.“ **Ingo Dörflinger, Bürgermeister von Kirchham**

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

Einen großen Dank an das Engagement der unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden der Steinbacher*innen und Vereine

„Wir, als Gemeinde Steinbach, sind dankbar, dass wir eine der 23 Gemeinden der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 sein durften. Unser Anspruch für Steinbach einen bestmöglichen Nutzen aus der Teilnahme zu erzielen, hat sich erfüllt. Wir nahmen die eingereichten Projekte zum Anlass und machten uns einen Plan. Unsere erste Priorität galt unserer Sporthalle, die im Zuge des Kulturhauptstadtjahres restauriert wurde. Diese mutige Entscheidung, getragen vom gesamten Gemeinderat, und die finanzielle Investition haben sich gelohnt. Die 2. Symphonie von Gustav Mahler, die von ihm in Steinbach komponiert wurde, wurde in Originalbesetzung von Lisi Fuchs und ihrer Philharmonie Salzburg und einem großen Chor bei vollausverkaufter Halle quasi uraufgeführt. Dass dies möglich war, ist dem großen Engagement und der unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden der Steinbacher*innen und Vereine zu verdanken. Es war ein Kraftakt für alle, aber der Traum wurde wahr! Durch die Unterstützung und Erfahrung der künstlerischen und kaufmännischen Leitung von Elisabeth Schweeger und Manuela Reichert hatten wir zwei Profis jederzeit erreichbar zur Seite. Auch die Akustischen Übergriffe von Hubert von Goisern haben 300 Zuhörer*innen spontan angelockt und Tom Neuwirths ‚Frau Thomas & Herr Martin‘ auf der mobilen Bühne in Steinbach waren ein toller Erfolg.“ **Nicole Eder, Bürgermeisterin von Steinbach am Attersee**

Verstärkt zusammengewachsen

„Insgesamt hat die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 für die Region sicher etwas gebracht, weil die 23 beteiligten Gemeinden verstärkt zusammengewachsen sind. Aus der Sicht von Laakirchen haben vor allem das Kinder-Musiktheater ‚SALTICE‘, die Lichtinstallation ‚Chromotopia‘ beim Kulturzentrum ALFA und die mit der Kulturhauptstadt assoziierte Kabarett-Reihe ‚Lachen verbindet‘ einen starken Eindruck hinterlassen. Worauf wir uns noch freuen, ist das große Kulturhauptstadt-Finale am 30. November, das um 11 Uhr im ALFA beginnt.“ **Fritz Feichtinger, Bürgermeister von Laakirchen**

Bad Aussee wurde zur Bühne für kulturelle Ereignisse

„Bad Aussee wurde 2024 zur Bühne für zahlreiche kulturelle Ereignisse, die sowohl bei Einheimischen als auch bei Besucher*innen starke Eindrücke hinterließen. Der Sommer brachte eine Vielzahl von Aktivitäten und Projekten mit sich. Man erhielt einen tiefen Einblick in die allgemeine Kulturszene, wodurch zahlreiche neue Impulse für die lokale Kulturentwicklung gesetzt wurden. Sehr erfreulich war die überaus gut besuchte Wolfgang Gurlitt Ausstellung im Kammerhofmuseum Bad Aussee. Weiters sind auch die Nächtigungszahlen ein positives Resümee der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024.“ **Franz Frosch, Bürgermeister von Bad Aussee**

Neue Impulse für die Region

„Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 hat sicher neue Impulse in die Region gebracht. In Bad Mitterndorf haben wir beispielsweise sehr gute Erfahrungen mit dem RURASMUS-Projekt gemacht, wo Student*innen aus der Raumordnung/Architektur ein Semester in einer ländlichen Gegend verbracht und spannende Arbeiten verfasst haben. Auch unsere lokale Kulturplattform war sehr engagiert. Viele spannende Projekte, wie der Bau eines Kohlemeilers, haben leider nicht die verdiente Aufmerksamkeit erhalten. Fazit für mich ist, dass durchaus Inputs von außen gekommen sind, man aber die Bevölkerung zu wenig am Weg mitgenommen hat und die Schönheit und der kulturelle Schatz einer Region zu wenig nach außen transportiert wurde. Nichtsdestotrotz eine spannende Erfahrung.“ **Veronika Grill, Bürgermeisterin von Bad Mitterndorf**

Heftig und kontrovers diskutiert

„Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 war für Obertraun ein Erfolg. Die umgesetzten Projekte, wie verkehrtes Haus am See, die Installationen in der Dachstein Rieseneishöhle, das Konzert von

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

*Attwenger am Dachstein, diverse Ausstellungen u. v. m. wurden von der einheimischen Bevölkerung und den Gästen sehr gut angenommen. Die Bekanntheit der Region und auch von Obertraun wurde durch die Kulturhauptstadt gesteigert und die Besucher*innen und Nächtigungsanzahlen wurden abermals gesteigert. Wobei das mit dem Blickwinkel Einheimische im Verhältnis zu Touristenzahlen mit Bedacht betrachtet werden muss. Vernetzungen zwischen den teilnehmenden Gemeinden und den örtlichen Künstler*innen und Kulturinitiativen kann ich nur positiv bewerten. Dass über etliche Projekte und Installationen teils heftig und kontrovers diskutiert wurde, sehe ich als wichtig für das Kunst- und Kulturverständnis der Region. Kritisch anzumerken ist das manchmal schwerfällig empfundene und undurchsichtige Verhältnis im bürokratischen Procedere der Kulturhauptstadt. In Summe ist das Projekt aber sehr positiv in der Bilanz zu bewerten.“* **Egon Höll, Bürgermeister von Obertraun**

Es bleiben schöne Erinnerungen und der sportliche Gedanke dabei gewesen zu sein

*„Als Randgemeinde der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 hat Grünau einige kleinere Projekte mitgestaltet, welche auch gut angekommen sind. Das Spannende war als Region aufzutreten. Ich habe aber bemerkt, dass die weite Entfernung zu Bad Ischl für unsere Bürger*innen und Vereine eine große Hürde dargestellt hat. Aus der Bevölkerung werden mir gemischte Gedanken zum vergangenen Jahr und der Mitgliedschaft zur Kulturhauptstadt übermittelt. Der Gemeinde Grünau im Almtal bleiben einige schöne Erinnerungen und der sportliche Gedanke dabei gewesen zu sein.“* **Klaus Kramesberger, Bürgermeister von Grünau im Almtal**

Für die kulturelle Infrastruktur konnten zukunftsweisende Akzente gesetzt werden

„Bad Ischl Salzkammergut 2024 war für Gmunden sowie die gesamte Region eine enorme Bereicherung, wir werden als Stadt auch in vielen Bereichen von diesem Großprojekt nachhaltig profitieren. Vor allem im Bereich der kulturellen Infrastruktur konnten zukunftsweisende Akzente gesetzt werden, so durch die Generalsanierung des Stadttheaters und die Errichtung des Kunstquartiers im Stadtgartenareal. Aufgrund der positiven Einstellung und des bemerkenswerten Engagements zahlreicher führender Traditionsunternehmen entstanden zudem neue, äußerst attraktive Locations für Kunst und Kultur. Wir werden den Spirit und die positive Energie mitnehmen und den Fokus in Gmunden weiterhin verstärkt auf die kulturelle Weiterentwicklung legen. Unsere Stadt zählt auch dank des Kulturhauptstadtjahres mittlerweile zu den bedeutendsten Kulturstädten Österreichs.“ **Stefan Krapf, Bürgermeister von Gmunden**

Verschiedene Welten oft aufeinandergedrallt, die letztendlich zum Austausch untereinander geführt haben

„Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 war auch für die 23 Gemeinden eine Herausforderung. Herausforderung sich mit Neuem, vielleicht auch Ungewöhnlichem auseinanderzusetzen. Herausforderung auch, sich mit den anderen Gemeinden und deren Gepflogenheiten und Eigenheiten auseinanderzusetzen. Das Projekt ‚Kulturhauptstadt‘ ist meiner Meinung nach gelungen – Diskussionen wurden angeregt, in welchen verschiedene Welten oft auch aufeinandergedrallt sind und letztlich zu einem Austausch untereinander geführt haben. Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 hat die Blickwinkel in positivem Sinn verschoben.“ **Gerald Loitzl, Bürgermeister von Altaussee**

Eine Zeit des Dialogs, der kreativen Zusammenarbeit und des kulturellen Wachstums, der positiv noch lange zu spüren sein wird

„Das Kulturhauptstadtjahr war für Vorchdorf zweifellos eine spannende und bereichernde Erfahrung, die nicht nur die lokale Kulturlandschaft bereichert hat, sondern auch zahlreiche Diskussionen und kreative Impulse ausgelöst hat. Es ist beeindruckend, wie die vielfältigen Veranstaltungen und Ausstellungen in der Gemeinde zu einem lebendigen Austausch beigetragen haben. Diese Orte werden auch weiterhin eine bedeutende Rolle spielen und Strahlkraft weit über das Jahr 2024 hinaus besitzen. Ein herzliches Dankeschön gebührt allen, die

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

dieses Kulturjahr möglich gemacht haben – von den engagierten Organisatoren bis hin zu den kreativen Köpfen, die sich einbrachten. Besonders hervorheben möchte ich Elisabeth Schweeger, Künstlerische Leiterin der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 und ihr Team, deren Einsatz und kreative Vision das Kulturhauptstadtjahr nicht nur geplant, sondern auch erfolgreich umgesetzt haben. Es war eine Zeit des Dialogs, der kreativen Zusammenarbeit und des kulturellen Wachstums, und ich bin sicher, dass die positiven Effekte noch lange zu spüren sein werden.“ **Johann Mitterlehner, Bürgermeister von Vorchdorf**

Jedoch auch ‚greifbare‘, nachhaltige Projekte wurden realisiert

„Das erste Mal eine Kulturhauptstadt im ländlichen Raum, war zu Beginn von etwas Unsicherheit geprägt. Wie eine Fahrt ins Blaue. Nach den ersten Wochen hat sich gezeigt, dass die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 ein breites Angebot für Kunst- und Kulturliebhaber*innen bereitstellt. Jedoch auch ‚greifbare‘, nachhaltige Projekte wurden realisiert, welche noch lange nachwirken werden. Durch den Anstoß für Neues, Querdenken, Vernetzung in der Region mit dem Blick über 2024 hinaus sehe ich einen Mehrwert für uns als Gemeinde.“ **Martin Pelzer, Bürgermeister von Altmünster**

Die Kunst und Kultur gefeiert und die Begegnungen und den Austausch gefördert

„Ebensee hat sich bereits vor vielen Jahren als Kulturgemeinde definiert und diesen Anspruch seither mit Engagement und Kreativität gelebt. Das Projekt Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 wurde von Beginn an als große Chance für den Ort und die gesamte Region gesehen und von vielen engagierten Protagonist*innen aus Ebensee tatkräftig unterstützt. Dank dieser Offenheit gegenüber neuen Ideen und Initiativen war es möglich eine Vielzahl spannender, vielschichtiger und vernetzender Kunst- und Kulturprojekte umzusetzen. Die zahlreichen Projekte und Veranstaltungen, die in Ebensee entstanden sind, haben nicht nur Kunst und Kultur gefeiert, sondern auch Begegnungen und Austausch gefördert.“ **Sabine Promberger, Bürgermeisterin von Ebensee**

Für Scharnstein ein großer Impuls

„Das Jahr 2024 war für Scharnstein ein großer Impuls dafür, in Kooperation Projekte und Veranstaltungen umzusetzen. Ausstellungen wie die ‚Künstler an der Alm‘ in der Galerie im Brauhof führte Künstler*innen aus dem Almtal erfolgreich zusammen. Das Musikfest ‚Fête de la Musique‘ zu Sommerbeginn war in allen Ortsteilen Scharnsteins mit unterschiedlichsten Musikformaten präsent und soll auch in den nächsten Jahren ein Fixpunkt im Veranstaltungskalender der Marktgemeinde werden. Die sehr erfolgreiche Lange Nacht der Industriekultur wird auch 2025 an mehreren Schauplätzen stattfinden. Das Kulturhauptstadtjahr war auch Anlass für den intensiveren Austausch der zahlreichen Kunst- und Kulturschaffenden im Ort, um Synergien zu finden und sich zukünftig auch intensiver zu vernetzen und gemeinsam zu bewerben. Mehr als 6000 Gäste bei rund 30 Veranstaltungen zeigten, dass das hochkarätige und vielfältige Programm sehr gut angenommen wurde, viele Veranstaltungen waren ausverkauft. Bei allen Veranstaltungen waren zahlreiche Gäste aus dem Ort und der Region dabei. Die Großproduktion Musiktheater ‚HAMMER!‘ besuchten auch viele Gäste aus den Bundesländern, und das international bestens vernetzte Buddhistische Zentrum GOMDE konnte mit seinen Projekten auch ein umfangreiches internationales Publikum ansprechen. Scharnstein ist ein sehr weltoffener, international vernetzter Ort, der die Inspiration und die Chancen, die 2024 geboten hat, ideal umgesetzt hat. Möglich war das umfangreiche Programm, auch einige assoziierte Projekte, aber besonders deshalb, weil zahlreiche Ehrenamtliche die Koordination, Organisation und Bewerbung des Programms mit großem Einsatz enorm unterstützt haben.“ **Rudolf Raffelsberger, Bürgermeister von Scharnstein**

Wohnen, Über Tourismus und Identität des Ortes / der Region bleiben auch nach der Kulturhauptstadt Themen

„Die Zusammenarbeit mit der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 war sehr konstruktiv und produktiv. Wir konnten uns mit Projekten sehr gut einbringen. In Zusammenarbeit mit der HTL Hallstatt und

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

Mit internationalen Architekt*innen und Künstler*innen haben wir Symposien, die sich unterschiedlichsten Handwerkstechniken widmen, abgehalten. Auch das Thema Overtourismus hat breiten Raum eingenommen. Weiters wurde das Projekt des Forschungsbereichs Wohnbau und Entwerfen der Technischen Universität Wien (TU) von den Lehrenden und den Architektur Studierenden zur ‚Denkwerkstatt 2024‘ als gemeinsames Projekt mit der Kulturhauptstadt weiterentwickelt. Im Dialog wird man sich Hallstatt und der Region Salzkammergut in den Themenbereichen Wohnen, Über Tourismus und Identität des Ortes / der Region in Zukunft widmen.“
Alexander Scheutz, Bürgermeister von Hallstatt

Die Welt war bei uns zu Gast und bereichert den Geschichtenschatz der Gemeinde. Was für ein Jahr!

„Das Jahr der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 neigt sich zu Ende. Bad Goisern ist voll in das Projekt eingestiegen und es hat sich ausgezahlt. Von Februar bis jetzt war immer was los. Von Ablehnung, Gleichgültigkeit, Unverständnis bis zu großer Begeisterung war alles dabei: ‚Das große Welttheater‘, URLICHT PRIMAL LIGHT. Gustav Mahlers Liederwelt – eine akrobatische Reise. Eine Kreation von Yaron Lifschitz mit Musicbanda FRANUI, dem Circa Contemporary Circus sowie Kindern und Jugendlichen von GOISERN (CIRCUS lighthouse)‘, ‚Fête de la Musique – Ein Festklang zur Feier 190 Jahre Bürgermusik‘, ‚woodpassage‘, ‚Die große Pose‘, ‚SCALA – Handwerk und Kunst‘, Hubert von Goisern spielte im Stephaneum, ‚Analog!‘ u. a. mit Alfredo Barsuglias ‚(Tiefer) Einblick in die Gegenwart, ein unterirdisches Wohnzimmer‘, ‚Markt der Zukunft Salzkammergut‘ und noch viel mehr. Ich bedanke mich für die vielen schönen, manchmal auch anstrengenden Stunden und die Menschen, die ich kennenlernen durfte. Die Welt war bei uns zu Gast und bereichert ab jetzt den Geschichtenschatz der Gemeinde. Was für ein Jahr!“ **Leopold Schilcher, Bürgermeister von Bad Goisern**

Die Förderung lokaler Unternehmen und die Nutzung bestehender Gebäude stärkt die Gemeinschaft und belebt die lokale Wirtschaft

„Die Stadt Bad Ischl freut sich, dass es im Zuge von verschiedenen Initiativen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 gelungen ist, die Revitalisierung von Leerständen, Sanierungen und Neueröffnungen in die Wege zu leiten und umzusetzen. Die Projekte sind Teil einer umfassenden Strategie zur Wiederbelebung und kulturellen Bereicherung unserer Stadt. Ein Höhepunkt war die Neukonzeptionierung des ‚Museum der Stadt Bad Ischl‘ unter dem historischen Namen ‚Hotel Austria‘. Die Generalsanierung des Lehár Theaters hat begonnen. Das ‚Wirtshauslabor‘ in Bad Ischl trug seit der Eröffnung der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 erfolgreich zur Wiederbelebung historischer Gasthäuser bei. Durch die Förderung lokaler Unternehmen und die Nutzung bestehender Gebäude konnte neues Leben in diesen traditionellen Ort gebracht werden, was die Gemeinschaft stärkt, und unsere lokale Wirtschaft belebt.“ **Ines Schiller, Bürgermeisterin der Stadt Bad Ischl**

Kultur hat in St. Konrad ein neues Gesicht bekommen und wird lebhaft diskutiert

„Die Zusammenarbeit mit der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 hat die Vernetzung unserer Gemeinden nachhaltig gestärkt. Besonders die WhatsApp-Gruppe der Bürgermeister*innen hat den Austausch intensiviert und ermöglicht, wichtige Themen direkt zu besprechen. Auch kleine Gemeinden wie St. Konrad konnten durch diese Zusammenarbeit das Kulturleben bereichern, das zuvor vorwiegend in größeren Orten zu finden war. Mit dem ‚Global Home‘ haben wir zudem ein touristisches Highlight geschaffen, das unserem Ort neue Impulse verleiht. Kultur hat in St. Konrad ein neues Gesicht bekommen und wird lebhaft diskutiert.“ **Herbert Schönberger, Bürgermeister von St. Konrad**

Viel Neues konnte entdeckt werden. Frei nach dem Motto: Lerne deine Heimat kennen

„Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 hat einiges an neuem Input in unsere Region gebracht, und somit den kulturellen Horizont der Besucher*innen erweitert. Viele gut besuchte Veranstaltungen, auch in Gosau, zeugten von großem Interesse der Bevölkerung. Auch die Veranstaltungen in den teilnehmenden Gemeinden wurden gut besucht, und es konnte viel Neues entdeckt werden. Frei nach dem Motto: ‚Lerne deine

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

Heimat kennen.“ **Markus Schmaranzer, Bürgermeister von Gosau**

Touristische Randzeiten wurden bespielt und insgesamt können wir eine positive Bilanz ziehen

„Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 neigt sich in unserer Region dem Ende zu. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Künstlerinnen und Künstlern und allen, die an der Kulturhauptstadt mitgewirkt – und diese unterstützt – haben. Viele großartige und spannende Veranstaltungen und Impulse gab es in diesem Jahr, die auch in den nächsten Jahren – und Jahrzehnten – weiterwirken werden. Es ist gelungen, dass auch touristische Randzeiten bespielt werden und insgesamt können wir eine positive Bilanz ziehen.“ **Christopf Schragl, Bürgermeister von Traunkirchen**

Die Umsetzung der Erkenntnisse liegt nun in unseren Händen

„Das Kulturhauptstadtjahr war definitiv eine Bereicherung für das kulturelle Leben unserer Bürger*innen, Gäste und Regionen. Es wurden kulturelle Grenzen erweitert und neue Formate gezeigt, die sonst nie in unseren Gemeinden stattgefunden hätten. Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 war eine Belebung, die einerseits dazu motiviert, die eigene traditionelle Kultur weiter zu intensivieren, und auch offen bleibt für zeitgenössische Kunst und Kultur. Beides schließt sich nicht aus und kann sehr gut für verschiedene Zielgruppen erlebbar gemacht werden. Viele Gäste und Kulturschaffende von außerhalb wurden in diesem Jahr auf uns aufmerksam. Davon haben einige die Region und die Gemeinden das erste Mal besucht. Daraus können sich langfristige positive Entwicklungen ergeben wie z. B. neue Gästeschichten, neue Impulse durch Kulturschaffende und auch neue Vielfalt für das Leben vor Ort. Aus meiner Sicht war die Kulturhauptstadt ein interessantes Projekt, um neue Horizonte für kulturelle Formate im ländlichen Raum zu testen und zu zeigen. Ebenso wurden viele künstlerische Inhalte in die Region getragen, die sonst nur in den Städten erlebbar gewesen wären. Es haben sich wertvolle Erkenntnisse ergeben, was für die Zukunft eventuell gut funktionieren könnte bzw. was weniger gut. Die Umsetzung der Erkenntnisse liegt nun in unseren Händen.“ **Franz Steinegger, Bürgermeister von Grundlsee**

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

Fazit und Ausblicke

Aufbruch, Salzkammer- gut!

Ausblicke

(Auswahl)

- **Möglichkeitenräume**
- **Besucher*innenzuwachs in Kunstinstitutionen**
- **Uraufführungen, österreichische Erst-
aufführungen, Erstlesungen**
- **Baukultur und Handwerk**
- **Landmarks**
- **Publikationen, Videos, Preise, Ausschreib-
ungen, Wettbewerbe**
- **Ausgezeichnet**

AUSBLICKE: AUFBRUCH, SALZKAMMERGUT! (Auswahl)

MÖGLICHKEITSRÄUME

Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 war wesentliche Impulsgeberin und Initiatorin bei der Umsetzung von künstlerischen Projekten in der Salzkammergutregion. Im Zuge dessen wurden Leerstände und Museen generalsaniert, revitalisiert oder inhaltlich neu konzipiert. Kurz: die Weichen für einen erfolgreichen „Aufbruch“ wurden damit gestellt.

Eröffnung im Jänner 2024 | Altes Sudhaus mit der zentralen Kunstaussstellung SUDHAUS – KUNST MIT SALZ & WASSER, ein Willkommens-Raum über Salz, Wasser und Wald in künstlerischer und digitaler Form in Planung

Besucher*innen 2024 (21/01/2024–31/10/2024): 24.762

Die zentrale Kunstaussstellung der Kulturhauptstadt *sudhaus – kunst mit salz & wasser* fand im von der Salinen Austria AG Alten Sudhaus in Bad Ischl statt. Mit unterschiedlichen Zugängen wurden die Themen Salz und Wasser in Form von Objekten, Skulpturen, Installationen, Film-, Foto- und Klangerbeiten von internationaler und überregionaler Beteiligung renommierter Künstler*innen präsentiert. Die Salinen Austria AG strebt nun eine weitere Nutzung des Alten Sudhauses für kulturelle Aktivitäten an. „Die Salinen Austria stellt in Zusammenarbeit mit Künstler*innen verschiedenste Überlegungen an, im Rahmen einer möglichen Revitalisierung des Sudhauses auch einen Willkommens-Raum über Salz, Wasser und Wald in künstlerischer und digitaler Form zu gestalten.“
Peter Untersperger, Geschäftsführer, Salinen Austria AG

Eröffnung im März 2024

Besucher*innenzentrum in den Salzwelten Altaussee mit der Ausstellung SIMON SCHWARTZ. VERBORGEN IM FELS. DER BERG, DAS SALZ UND DIE KUNST.

Besucher*innen 2024 (23/30/2024–03/11/2024): 31.256

„Wir sind mit der Zahl der Besucher*innen und den vielen positiven Rückmeldungen zur Ausstellung ‚Simon Schwartz. Verborgene im Fels. Der Berg, das Salz und die Kunst‘ in den Salzwelten Altaussee sehr zufrieden. Insgesamt haben im Zeitraum von 23. März bis 3. November 2024, 31.256 Gäste das unentgeltliche Angebot, die Ausstellung zu besuchen, genutzt und uns bestärkt, die Ausstellung auch im Jahr 2025 in leicht veränderter Form zu zeigen. Wir planen, uns in absehbarer Zukunft noch intensiver mit der Rettung europäischer Kunstwerke durch die Bergmänner in Altaussee zu befassen.“ **Harald Pernkopf, Projektleiter und Pressesprecher, Salzwelten GmbH**

Eröffnung im April 2024

SCHRIFTMUSEUM BARTLHAUS, Pettenbach mit der Ausstellung Beyond Tradition. Internationale, zeitgenössische Kalligrafie (27/04/2024–27/10/2024) und Neuaufstellung der Ausstellung über Leopold Feichtinger (27/04/2024–27/10/2024)

Besucher*innen 2024: 1010 | Besucher*innen 2023: 774

„Das Kulturhauptstadt-Jahr bot dem Schrift- und Heimatmuseum Bartlhaus vielfältige Möglichkeiten, sich seinem Publikum in einem neuen Licht zu präsentieren, junge Stimmen hereinzuholen und neue Perspektiven sichtbar zu machen. Wir danken dem Team der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 für die Unterstützung dieses Prozesses und freuen uns, mit diesem frischen Wind in eine spannende Zukunft zu gehen! Die Publikumsresonanz war positiv. An dieser Stelle möchte ich deshalb auch aus dem Besucher*innenbuch vom 6. Juni 2024 zitieren: ‚Ein neues Universum hat sich aufgetan – in Pettenbach. Sehr beeindruckend.‘“ **Angelika Doppelbauer, Kuratorin, Schriftmuseum Bartlhaus**

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

Eröffnung im Juli 2024

HOTEL AUSTRIA – Museum der Stadt Bad Ischl generalsaniert und neuaufgestellt

Besucher*innen 2024 (18/07/2024–31/10/2024): 4.800 | Besucher*innen 2022 (01/01/2022–31/12/2022): 2.600

„Das Hotel Austria – Museum der Stadt Bad Ischl hat am 18. Juli 2024 wieder eröffnet. Bis Ende Oktober, in dreieinhalb Monaten, konnten wir 4.800 Besucher*innen begrüßen. Gegenüber dem gesamten Jahr 2022, in dem 3.600 Gäste das Museum besucht haben, ist das eine beträchtliche Steigerung. Gemeinsam mit der Lehárvilla, die im Kulturhauptstadtjahr auch sehr gerne besucht wurde, die Eröffnung fand im Mai 2024 statt, waren 9.322 Gäste in beiden Museen. Die Besucher*innen-Resonanz ist sehr positiv, vor allem auch deshalb, da die Inhalte nunmehr auch das 20. Jahrhundert mit einem Schwerpunkt in der Zwischenkriegszeit und NS-Zeit beinhalten und wir eine Sonderausstellung zu Konrad Mautner gezeigt. Durch die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 ist es möglich geworden, das Stadtmuseum völlig neu zu konzipieren und es inhaltlich so zuzuschneiden, dass es sowohl für Einheimische als auch Gäste von Interesse ist.“ **Herta Neiß, Direktorin, Hotel Austria – Museum der Stadt Bad Ischl und der Lehárvilla**

Start der Generalsanierung Lehár Theater Bad Ischl im Dezember 2024

Geplante Fertigstellung zum 100jährigen Jubiläum 2027

„Die Stadt Bad Ischl freut sich, dass es im Zuge von verschiedenen Initiativen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 gelungen ist, die Revitalisierung von Leerständen, Sanierungen und Neueröffnung in die Wege zu leiten und umzusetzen. Die Projekte sind Teil einer umfassenden Strategie zur Wiederbelebung und kulturellen Bereicherung unserer Stadt. Die Vorprojektierung der Sanierung des Lehár Theaters hat bereits begonnen. Das Theater, benannt nach dem berühmten Operettenkomponisten Franz Lehár, soll im Jubiläumsjahr 2027 neu eröffnet werden. Im Rahmen der Sanierung wird das Theater sowohl in seinen architektonischen Ursprung zurückversetzt als auch mit modernster Technik ausgestattet, um eine Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen zu ermöglichen.“ **Ines Schiller, Bürgermeisterin der Stadt Bad Ischl**

Gmunden: Transformation des ehemaligen Stadtgartenareals zum Kunstquartier; Öffnung des Klostersgartens; Private Infrastrukturinitiativen mit kulturellem Bezug – Haus der Keramik, Kunsthaus ‚Blaue Butter‘, frames und ‚Remise 1894‘ – beflügelt; White Noise als Leihgabe des Landes Salzburg

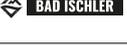
„Die Teilnahme von Gmunden an der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 sehe ich als eine Chance Räume zu öffnen – sowohl gedankliche und visionäre als auch reale Räume hier in unserer Stadt. So konnte zum Beispiel die Transformation des ehemaligen Stadtgartenareals zum Kunstquartier angestoßen oder die Öffnung des Klostersgartens für die Öffentlichkeit initiiert werden. Im Kunstquartier fand der Kulturpavillon ‚White Noise‘ – eine Leihgabe des Landes Salzburg – als visuelles Wahrzeichen seine Heimat. Auch erwies sich die Kulturhauptstadt als wahrer Booster für Kunst im öffentlichen Raum und initiierte Diskurse zu gesellschaftspolitisch relevanten Themen in der Bevölkerung. Das Kulturhauptstadtjahr trug sicherlich auch dazu bei, die dringend notwendige Sanierung unseres Stadttheaters in Angriff zu nehmen und dafür entsprechende Fördermittel zu sichern. Private Infrastrukturinitiativen mit kulturellem Bezug, wie das ‚Haus der Keramik‘, das Kunsthaus ‚Blaue Butter‘, der temporäre Kunstraum ‚frames‘ oder die ‚Remise 1894‘, wurden dadurch ebenfalls beflügelt. Ich hoffe sehr und gehe davon aus, dass Veranstaltungsformate wie die ‚Fête de la Musique‘ künftig einen festen Platz im Veranstaltungskalender Gmundens haben werden.“ **Andreas Hecht, Kulturreferent, Gmunden**

Zwischennutzung von ÖBB-Leerständen in Ebensee Landungsplatz, Hallstatt, Bad Aussee und Kainisch mit temporären Kunstprojekten

Salt Lake Cities – STOPS and STATIONS, ein Artist-in-Residence Programm im ländlichen Raum über Verkehrsadern zu leerstehenden Bahnhöfen, fand auf Initiative der Kulturhauptstadt von April bis Oktober 2024 statt. Künstler*innen nutzten diese als Ateliers. Öffentlich zugänglich wurden sie zu Treffpunkten und

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	 

Ausstellungsräumen. Das Wirtshauslabor hat dort auch seine Heimat gefunden. Von Pettenbach über Steinbachbrücke nach Scharnstein und von Traunkirchen über Ebensee, Tauplitz, Bad Aussee und Hallstatt im Rahmen von „Sharing Salzkammergut – Die Kunst des Reisens“ wurden regionale Leerstände zu Erlebnisorten für zeitgenössische Kunst. Die Brauerei Schloss Eggenberg stellte Wohnen & Ateliers am Areal für das Artist-in-Residence Programm zur Verfügung und immer wieder kooperierten die Residencies mit weiteren Projekten der Kulturhauptstadt Europas wie z. B. *Art Your Village* oder der Klostergarten der ehemaligen Karmelitinnen in Gmunden. Die ÖBB plant einige der Leerstände zu revitalisieren und u. a. Working Stations für Bahnreisende oder Wirtshauslabore anzubieten.

Erstmalige Nutzung der Steinbach Halle am Attersee für eine kulturelle Veranstaltung GUSTAV MAHLER Symphonie 2 und GULDA Cellokonzert – Philharmonie Salzburg

Die Gemeinde Steinbach am Attersee und das Gustav Mahler Festival 2024 brachten in Kooperation mit der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 Gustav Mahlers einzigartiges Schaffen an den Ort seiner Entstehung zurück. Dafür wurde die Steinbach-Halle, die zuvor ausschließlich für Freizeit- und Sportaktivitäten zur Verfügung stand, zum ersten Mal für eine Kulturveranstaltung genutzt. Im Zuge der Nutzung fand eine umfassende Generalsanierung statt. Das Dach wurde erneuert, eine PV-Anlage und ein Stromspeicher installiert sowie die Seitenwände und die Akustik maßgeblich verbessert. Auch in Zukunft wird die renovierte Steinbach-Halle für Kulturveranstaltungen genutzt werden.

BRUCKNERS SALZ I Erstes Konzert in der Saline Ebensee mit Fortsetzung 2025

Rund 2.000 Musikbegeisterte wurden im spektakulärsten Klangraum des Salzkammerguts, der Saline in Ebensee am Traunsee, mit Motetten, Sinfonie-Teilen, Improvisiertem und Unerwartetem zum Staunen gebracht. Das ambitionierte Projekt der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 in Kooperation mit der OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024, dem Bruckner Orchester Linz und dem Chorverband Oberösterreich, das Dank Salinen Austria AG und OÖ Theater und Orchester GmbH zur Aufführung gebracht werden konnte, soll 2025 eine Fortsetzung finden.

„Kultur heißt immer wieder den Anfang wagen, um zusammenzukommen, um über Kunst zu staunen, sich zu wundern oder anderes mehr. In diesem besonderen Jahr haben wir mit unseren kulturellen Großformaten, der Kulturhauptstadt und der KulturExpo zum Brucknerjahr, Spielräume für die Wirklichkeit geschaffen, Räume aufgemacht, in denen wir uns in aller Vielfalt und Unterschiedlichkeit spüren. Dieses Gemeinsame, das sich in der Verbindung im Konkreten gefunden hat, erfüllt mich mit unendlicher Freude. An dieser Stelle möchte ich allen Kunstschaffenden und unseren fantastisch kollaborierenden Teams danken – und vor allem auch Elisabeth Schweeger, mit der ich mich in einer besonderen künstlerischen Freundschaft verbunden wissen darf.“ **Norbert Trawöger, Künstlerischer Leiter, OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024**

SALZKAMMERQUEER

Salzkammerqueer ist ein Community Building Projekt, das queere Menschen im Salzkammergut vernetzt und sichtbar macht. In den vergangenen Jahren wurde eine tragfähige zivilgesellschaftliche Gruppe aufgebaut. In einer Klausur im Oktober hat sich ein Kern von circa 10 Personen inklusive „Allies“ (Unterstützer*innen der LGBTIQ* Bewegung) dazu entschlossen, den Weg weiter gemeinsam zu gehen und das Projekt fortzuführen. Die Visionen sind da, aktuell wird gerade an der Finanzierung gefeilt. Darüber hinaus hat sich eine gemeinnützige Initiative entwickelt, die für die erste Pride Parade im Salzkammergut (SalzkammerPride) in Bad Ischl verantwortlich zeichnet. Dieses Zeichen für Vielfalt und Toleranz wird auch 2025 die Region mit seiner Buntheit bereichern.

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

AUSBLICKE: AUFBRUCH, SALZKAMMERGUT! (Auswahl)

BESUCHER*INNENZUWACHS IN DEN KUNSTINSTITUTIONEN DER SALZKAMMERGUTREGION U. A.

Eine Intention der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 war es, Kunstinstitutionen in der Salzkammergutregion verstärkt mit Sonderausstellungen in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken. Aufgrund der erhöhten Aufmerksamkeit konnten viele Kunstinstitutionen 2024 einen Besucher*innenzuwachs gegenüber den Vorjahren verzeichnen.

Kammerhofmuseum Bad Aussee

WOLFGANG GURLITT. KUNSTHÄNDLER UND PROFITEUR IN BAD AUSSEE (28/03/2024–03/11/2024)

Besucher*innen 2024: ca. 7457 (Erwachsene, Studenten, ohne Kinder, 32 Wochen geöffnet)

Besucher*innen 2023: ca. 2370 (Erwachsene, Studenten, ohne Kinder, 28 Wochen geöffnet)

Unter dem Projekttitel *Die Reise der Bilder* präsentierten das Lentos Kunstmuseum Linz und die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 im Rahmen der Programmlinie „Macht und Tradition“ drei Ausstellungen: *Die Reise der Bilder. Hitlers Kulturpolitik, Kunsthandel und Einlagerungen in der NS-Zeit im Salzkammergut* (20/03/2024–08/09/2024) im Lentos Kunstmuseum Linz, in Kooperation mit dem Kammerhofmuseum in Bad Aussee die Ausstellung *Wolfgang Gurlitt. Kunsthändler und Profiteur in Bad Aussee* (28/03/2024–03/11/2024) und im revitalisierten Alten Marktrichterhaus in Lauffen bei Bad Ischl die Ausstellung *Das Leben der Dinge. Geraubt – verschleppt – gerettet* (27/04/2024–01/09/2024).

„Schätzungsweise 60 % der Besucher*innen des Jahres 2024 kamen, um die Ausstellung ‚Wolfgang Gurlitt. Kunsthändler und Profiteur in Bad Aussee‘ zu sehen. Auch die hohe Anzahl an gut frequentierten Führungen spiegelt das große Interesse an der Ausstellung wider. Viele Besucher*innen nahmen sich auch Zeit, unsere große Dauerausstellung zu besichtigen. Insofern war die Ausstellungskooperation mit dem Lentos Kunstmuseum Linz und der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 für das Museum auch nachhaltig. Mit der für 2025 geplanten Sonderausstellung ‚Kriegsende – die Endphase des Dritten Reichs am Schauplatz Ausseerland‘ will das Ausseer Kammerhofmuseum das offensichtlich große Interesse an Ausstellungen mit regionalgeschichtlichem Inhalt nutzen, um die Positionierung des Museums als Ort der Auseinandersetzung mit der regionalen Geschichte nachhaltig zu festigen.“ **Sieglinde Köberl, Geschäftsführerin, Kammerhofmuseum Bad Aussee**

Museum Ebensee

CEIJA STOJKA: HOFFNUNG – DAS WAR, WAS UNS STÄRKTE (06/07/2024–29/09/2024)

Besucher*innen 2024: 1673 (inkl. Veranstaltungen) | **Besucher*innen 2023: 298** (inkl. Veranstaltungen)

„Wir haben uns sehr gefreut, dass wir mit der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 und Ceija Stojka International Association im Museum Ebensee die Ausstellung ‚Ceija Stojka: Hoffnung – das war was uns stärkte‘ (06/07/2024–29/09/2024) verwirklichen durften. Dass die Ausstellung hier in Ebensee zu sehen war, war sehr wichtig, da die Auseinandersetzung und die Aufarbeitung der Gräueltaten der Nazizeit zu Ebensee gehören. Auch die Bedeutung von ‚Heimat‘ muss immer wieder neu gedacht und definiert werden. Das ist auch das Konzept unseres Museums. Die Umsetzung doch war eine große logistische Herausforderung, ohne den bedingungslosen Einsatz von Günter Neuhuber wäre das nicht zu bewältigen gewesen. Alle Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich und waren bis dato noch mit keiner internationalen Ausstellung befasst. Die Ausstellung war sehr gut besucht. Das Konzept fand großen Anklang.“ **Barbara Moser, Obfrau, Verein museum.ebensee**

KZ-Gedenkstätten Ebensee

CHI HARU SHIOTA – WO SIND WIR JETZT? (27/04/2024–27/10/2024)

Besucher*innen 2024: 14.382 (inklusive Schulklassen, Gruppen, Veranstaltungen)

Besucher*innen 2023: 6.189 (inklusive Schulklassen, Gruppen, Veranstaltungen)

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

„Bedenken der Journalist*innen, inwieweit an originalen Orten von NS-Verbrechen Kunstprojekte präsentiert werden dürfen, wurde durch die Installation ‚Wo sind wir jetzt?‘ von Chiharu Shiota in der Gedenkstätte des ehemaligen KZ-Lagers Ebensee eindrucksvoll widerlegt. An Orten, an denen angesichts der Tragweite verübter Verbrechen, manche sprachlos vor diesem Zivilisationsbruch stehen, nimmt Kunst eine Vermittlerrolle ein, um dem Unaussprechlichen Worte zu verleihen. 14.382 Besucher*innen haben die monumentale und gleichzeitig, aber fragile, die Zerbrechlichkeit des Lebens repräsentierende Installation, besucht. Der Dialog zwischen wissenschaftlich gesicherten Fakten, Kunst und den betrachtenden Menschen ist zweifellos gelungen.“
Wolfgang Quatember, Leiter, Zeitgeschichte Museum & KZ-Gedenkstätte Ebensee

Kaiserpark, Marmorschlüssel und Kaiserliche Stallungen

SELMA SELMAN: UNTIL WE ARE MORE THAN GOLD: A TRIPTYCH (28/09/2024–31/10/2024)

Besucher*innen: 4.342

AI WEIWEI. TRANSCENDING BORDERS. Ein Projekt der OÖ Landes-Kultur GmbH | Assoziiertes Projekt der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 (13/06/2024–27/10/2024)

Der Kaiserpark mit dem Marmorschlüssel und den Kaiserlichen Stallungen zählt zu den touristischen Highlights von Bad Ischl. In den Kaiserlichen Stallungen war ein Triptychon bestehend aus einer Video-Performance, einer Installation und einem Film unter dem Titel ‚Crossing The Blue Bridge‘ der Romni Künstlerin und Aktivistin **Selma Selman** aus Bosnien und Herzegowina zu sehen. Die Resonanz der Besucher*innen war außerordentlich positiv. Von 13. Juni bis 27. Oktober 2024 wurden Werke des renommierten chinesischen Künstlers **Ai Weiwei** im Marmorschlüssel und im Kaiserpark präsentiert, in denen er sich mitunter auf die frühesten chinesischen Dynastien bezieht. Gemeinsam mit bedeutenden archäologischen Funden aus der Hallstattzeit (800–450 v. Chr.) schufen sie einen einzigartigen Raum für den Dialog von Kunst und Geschichte.

Für 2025 ist eine weitere Bespielung des Areals mit Werken des international renommierten Künstlers Erwin Wurm fix eingeplant.

Narzissendorf Zloam | Mozart-Wohnhaus, Salzburg

Yvonne Oswald. ZEITREISE. Fotografien des Salzkammerguts – Zwischen gelebter Tradition und Klischee Narzissendorf Zloam am Grundlsee (18/05–30/08/2024)

Mozart-Wohnhaus, Salzburg (06/09/2024–31/12/2024) | **Bisherige Besucher*innen: rund 30.000** (Stand 31.10.2024)

Nach der Ausstellung im Narzissendorf Zloam am Grundlsee von 18. Mai bis 30. August 2024 wanderte Yvonne Oswalds **ZEITREISE** ins Mozart-Wohnhaus nach Salzburg und wird am 6. Jänner 2025 im Joanneum Graz eröffnet. „Mit der Ausstellung ‚Zeitreise‘ haben die Mozart-Museen erstmals den Brückenschlag zu einem zeitgenössischen Format gewagt. Die Präsentation zeigt den Facettenreichtum des Kosmos Mozart und hat dessen Person und die Geschichte der Internationalen Stiftung Mozarteum gekonnt im Spannungsfeld der traditionsreichen Kulturregion Salzburg und Salzkammergut verankert. Die Besucher*innenzahlen sprechen für sich: Bereits über 30.000 Besuche hat die Schau im Mozart-Wohnhaus verzeichnet, bis Ende des Jahres erwarten wir 50.000. Erfreulich ist auch der deutliche Zuwachs an Besucherinnen und Besuchern aus der Region.“ **Linus Klumpner, Leiter, Mozart-Museen**

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

AUSBLICKE: AUFBRUCH, SALZKAMMERGUT! (Auswahl)

URAUFFÜHRUNGEN I ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNGEN I ERSTLESUNGEN U. A.

Auf Initiative der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 fanden zahlreiche Uraufführungen und österreichische Erstaufführungen in den Bereichen Theater, Tanz, Literatur und Musik, die mit großer Begeisterung vom Publikum wahrgenommen wurden, statt. Ein Teil der Projekte wanderte weiter und werden auch nach 2024 zu sehen sein.

THEATER UND LITERATUR

DER KLOANE PRINZ – RELOADED I Pilotprojekt und Welturaufführung in Bad Ischl will weitermachen

„Mehr als hundert Schülerinnen und Schüler könnten dem kloan‘ Prinzen ab 2025 wieder Leben einhauchen. ‚Da kloane Prinz – Reloaded‘ basiert auf einer einzigartigen Partnerschaft zwischen Volksschulen, Landesmusikschulen, Höheren Berufsbildenden Schulen, regionalen Betrieben, Tourismus und öffentlicher Hand, für die Dauer von mindestens einem Schuljahr. Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 finanzierte das Kulturvermittlungsprojekt für Kinder und Familien, das auf Talentförderung und Potenzialentfaltung der mitwirkenden Kinder und Jugendlichen abzielte. ‚Da kloane Prinz – Reloaded‘ ist als wertvolle Erweiterung des regulären Lehrplans und Unterrichtsangebots in Schulen am Puls der Zeit! Das Pilotprojekt ist so konzipiert, dass es sich in jeder Region vor Ort realisieren lässt.“ **Andrea Fellinger, Projektleiterin, Unternehmerin und Kulturvermittlerin, Bad Ischl.**

DAS GROSSE WELTTHEATER I Uraufführung in Bad Goisern

Nach der Uraufführung im Februar in Bad Goisern, realisiert vom Theater ecce – einer freien Gruppe von Theaterschaffenden aller Sparten in Salzburg unter der künstlerischen Leitung von Reinhold Tritscher – war das inklusive Theaterprojekt auch in Salzburg zu sehen.

SALTICE I Laakirchen I Uraufführung in Laakirchen

Das Märchen von Salz und Eis. Eine Kinderoper erzählt mit Papier, Origami-Kunst, Tanz und Musik Legenden und Folkloren rund um den Salzberg. Kinder und Jugendliche erarbeiteten mit Künstler*innen aus Malta, Deutschland, Österreich und Japan vor Ort ein Theaterstück. Geplant ist die Weiterführung des Projekts.

C'est BEAU! – It's Beautiful! I Uraufführung in Bad Aussee, nun in der Brotfabrik in Wien zu sehen

Die Inklusive Tanzperformance mit internationalen Tänzer*innen mit und ohne Beeinträchtigung, eine Produktion von DK-BEL und 6e Sens (Frankreich), wurde zu einem besonders berührenden Erlebnis. Am 17. November 2024 gastierten sie außerdem noch in der Brotfabrik Wien und spielten während der Olympischen Spiele 2024 mehrmals in Paris und in ganz Frankreich.

HAMMER! I Uraufführung in Scharnstein

„Eine Kulturhauptstadt ist kein Urlaub, sondern eine Reise, und wer eine Reise tut, der kann etwas erzählen. Eine Reise bedeutet, sich unerschrocken in das unentdeckte Land Terra Incognita zu wagen. Im künstlerischen Sinne kann dies praktisch alles sein. In unserem Fall war es eine alte, geschichtsträchtige Fabrikhalle in Scharnstein. Mit dem Musiktheater-Stück ‚HAMMER!‘, das im April 2024 in Scharnstein uraufgeführt wurde, hat der RAT Big Band die Industriegeschichte Scharnsteins wieder ins kollektive Bewusstsein zurückgeholt. Wie sehr dies gelungen ist, zeigt sich an den positiven Medienreaktionen und daran, dass alle 16 Vorstellungen restlos ausverkauft waren.“ **Herman Miesbauer, Komponist und RAT-Bandleader**

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

URLICHT PRIMAL LIGHT. Gustav Mahlers Liederwelt – eine akrobatische Reise

Welturaufführung der Kulturhauptstadt 2024 von Bad Ischl geht nach Luxemburg und Spoleto

Die erfolgreiche Kreation von Yaron Lifschitz mit dem Circa Contemporary Circus und Musicbanda FRANUI sowie Kindern und Jugendlichen von „GOISERN macht CIRCUS lighthouse“ gastiert bei ihren Koproduzenten im Les Théâtres de la Ville de Luxembourg am 7. und 8. Mai 2025 und beim Spoleto Festival dei Due Mondi unter Mitwirkung der jungen Circus-Lehrlinge aus Bad Goisern am 4. und 5. Juli 2025.

REMOTE BAD ISCHL I Uraufführung in Bad Ischl geht weiter

Die alternative Stadtführung des Theater-Labels Rimini Protokoll wurde mit großem Interesse aufgenommen und fand viel Anklang. Die Stadtgemeinde Bad Ischl und der Tourismusverband Bad Ischl werden den außergewöhnlichen Stadtrundgang in Zukunft für interessierte Besucher*innen und Gäste anbieten.

DAS WEISSE RÖSSL VON LAUFFEN I Uraufführung in Bad Ischl/Lauffen geht weiter

Das weiße Rössl, ein Theaterstück über die verborgenen Geschichten des ältesten Marktes im Salzkammergut wird fortgesetzt.

„Bei der Realisierung unseres Theaterstücks ‚Das weiße Rössel von Lauffen‘ halfen und arbeiteten über achtzig Menschen aus Lauffen und der Salzkammergutregion zusammen. Ich möchte mich bei allen Beteiligten herzlich bedanken. Euer Einsatz war bemerkenswert. Ohne euer großartiges Engagement hätten wir es nicht geschafft, unser gemeinsames Projekt so erfolgreich auf die Bühne zu bringen. Vielen Dank an alle, für alles, was Ihr bei unserem ‚Rössl‘ geleistet habt.“ **Thomas Goerge, Text und Regie, Das weiße Rössl von Lauffen**

DER WASSERMANN VOM GRUNDLSEE I Uraufführung im Freibad Archkogel, Grundlsee

Die zeitgenössische, durch Verena Frey initiierte Auftragsoper von Vanni Moretto, die in Kooperation mit der Universität Mozarteum Salzburg stattfand, wurde vom Publikum begeistert aufgenommen. Sie erweiterte auf ungewöhnliche Weise die Ausseer Barocktage 2024. Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 unterstützte die Finanzierung von Komposition und Libretto, der von Verena Frey in Auftrag gegebenen Oper. An einer Wiederaufnahme wird gearbeitet.

DIE UNERHÖRTEN DINGE I Uraufführung in Bad Aussee und Altaussee

Für die Theaterperformance vom Theater am Bahnhof, die auf den Märkten in Bad Aussee und Altaussee mit einer fiktiven Radiosendung zu Provenienzforschung und Restitution geraubter jüdischer Besitztümer zu sehen war, sind Aufführungen in Wien in Planung.

SALZ IM SALZAMT I Prelude in Hallstatt I Uraufführung 2025/2026 im Musiktheater Linz

Das Prelude zur mobilen Kammeroper frei nach Peter Handkes *Kali – Eine Vorwintergeschichte* – Komposition von Gerhard Stäbler und Kunsu Shim, Libretto von Hermann Schneider – fand am 7. und 8. September 2024 im Alten Salzamt in Hallstatt statt. Das intime Setting im Salzamt wird in seiner vollen Ausprägung in der Spielzeit 2025/2026 im Musiktheater Linz zur Uraufführung kommen.

HEIMAT-WELT. Auf der Suche nach verlorenen Zeiten und Hoffnungen I Sechs szenische Uraufführungen in Bad Ischl

Sechs Texte, die im Rahmen eines Artist-in-Residence Programms von Ada Diagne (Wien), Guido Wertheimer (Buenos Aires und Berlin), Thomas Perle (Rumänien und Wien), Natalka Vorozhbyt (Kiew, Ukraine), Lisa Wentz (Tirol) und Thomas Köck (Berlin und Wien) erarbeitet wurden, wurden im Lehár Theater in Szene gesetzt und werden zu vollfertigen Stücken weiterentwickelt. Zurzeit laufen Gespräche mit Theaterhäusern in Europa bezüglich weiterer Uraufführungen. Thomas Perles *Donauwellen*, die in Bad Ischl zu sehen waren, haben am 22. November 2024 am Deutschen Staatstheater in Temeswar Premiere.

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

EVERYTHING THAT HAPPENED AND WOULD HAPPEN I Österreichische Erstaufführung in Hallein

Die multidimensionale Installation von Heiner Goebbels – ein Auftragswerk von 14–18 NOW, WW1 Centenary Art Commissions, Artangel, Park Avenue Armory und Ruhrtriennale – mit Musik, Licht, Performance, Sprache, Objekten und Filmen wurde von der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 in Kooperation mit den Salzburger Festspielen auf der Perner Insel in Hallein zur österreichischen Aufführung gebracht. Nach zwei ausverkauften Vorstellungen wird die Produktion in Paris, London und Taipei zu sehen sein.

G/R/E/T/E, der Himmel fällt I Uraufführung in Gmunden

„Die Tanzpionierin Grete Wiesenthal war der Ausgangspunkt einer Recherche, die Wanda Golonka, Studiengangleiterin des MA-Choreografie am HZT Berlin, mit ihren Studierenden in Gmunden im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 initiierte. Im Verlauf ihres Lebens war Grete Wiesenthal eine prägende Figur des Ausdruckstanzes in Österreich, ein Tanz, der die geführten Linien des klassischen Balletts hinter sich ließ, um Bewegung freier und spielerischer zu gestalten. In diesem Sinn eröffneten die jungen Choreograf*innen auf dem Marktplatz in Gmunden einen Raum für Erkundungen mit den Passant*innen und der Architektur des Platzes. Der Berg, der See, die Glocken: Sie eröffneten uns einen Rahmen für das Stück. Es wird nachwirken bei uns und neue Arbeitsweisen aufzeigen. ‚G/R/E/T/E – der Himmel fällt‘ war ein Austausch, eine soziale Plastik, ein Moment, in dem wir alle kurz den Atem anhielten.“ **Wanda Golonka, Susanne Vincenz**

EUROPÄISCHES THEATERFESTIVAL

MEIN LIEBLINGSTIER HEISST WINTER I Uraufführungen in Bad Ischl und Graz

Was ist Operette heute? Ein Versuch: Operette in Serie.

Weitere Aufführungen der Folge 1 und 2 finden noch in der Studiobühne Oper Graz im Dezember statt, die Uraufführung der Folge 3 im April 2025 in der Montagehalle Oper Graz und die Uraufführungen der Folgen 4 und 5 in der Spielzeit 2025/2026.

„Vier weitere Folgen der Operetten-Serie ‚Mein Lieblingstier heißt Winter‘ von Ferdinand Schmalz mit der Musik von Lukas Kranzelbinder werden bis zum Ende der Saison 2025/2026 unter meiner Regie an der Oper Graz Premiere haben. Durch die Zusammenarbeit der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 mit der Oper Graz ist es möglich geworden, dieses sehr besondere Projekt zu realisieren. Ich bedanke mich vor allem bei Elisabeth Schweeger für ihr Vertrauen, ihre unermüdliche Neugier und ihre ansteckende Begeisterung.“

Alexander Charim, Regisseur und Kurator, Europäisches Theaterfestival

DE(CON)FINING I Uraufführung in Bad Ischl

Nach der Uraufführung in Bad Ischl fand eine weitere Aufführung in der Svømmehallen Scene in Bodø statt. Eine ausdrucksstarke Tanzperformance, die in die körperlichen Spuren von Emotionen, persönlicher Geschichte und sozialen Grenzen eintaucht. Zwei norwegische Tänzerinnen und eine malische Tänzerin treffen aufeinander. Eine Koproduktion mit Bodø 2024 (Norwegen) und dem Festival sur le Niger (Mali).

INBOX / SALZ&SÄULEN I Uraufführung in Bad Ischl mit weiteren Aufführungen in Burkina Faso

Ein Projekt der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 in Kooperation mit Christoph Schlingensiefs Operndorf Afrika (Burkina Faso). Gemeinsam mit einem internationalen Ensemble reflektieren die Aufführungen die (Un)möglichkeit der Verständigung über die eigene Geschichte. Texte von Sidiki Yougbaré und Thiemo Strutzenberger, Regie Polina Solotowizki und Sidiki Yougbaré. Bühnenbild Albert Frühstück, Kostüm Sophia Profanter. Mit Bene Greiner, Justin Ouidiga, Nabalüm, deeLinde. Koproduktion mit Christoph Schlingensiefs Operndorf Afrika in Ziniaré, Burkina Faso.

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

EUROPE SPEECH VON STEFAN ZWEIG | Sechs Welturaufführungen von sechs Theatern in Europa in Bad Ischl (Kooperation mit Mito21 – European Theatre Network)

Tjana Thiessenhusen (Berliner Ensemble), Alexander Klessinger (Thalia Theater Hamburg), Micol Jalla & Diego Pleuteri (Teatro Stabile Torino), Balász Dohy (Katona József Színház Budapest), Lisboa Houbrechts & Gorges Ocloo (Toneelhuis Antwerpen), Bernhard Øye und Maria Bergström (Dramaten Stockholm) kreierten auf der Basis von Stefan Zweigs Rede *Einigung Europas* sechs zwanzigminütige Mikrodramen. Die Bedingungen waren für alle die gleichen: Ein Text als gemeinsame Grundlage, maximal zwei Darsteller*innen, minimaler technischer Aufwand. Sechs theatrale Kommentare aus unterschiedlichen Perspektiven über den immer noch fragilen Zustand Europas. Was hat uns Stefan Zweigs Traum von der europäischen Einigung als einziger Schutz vor Krieg und Nationalismus heute noch zu sagen? Ein Besuch in Europa, solange es noch steht!

MUSIK

SALZKAMMER(SC)HALL 1 + 2 + 3 + 4 | Vier Uraufführungen an der Bahnstrecke von Attnang-Puchheim nach Stainach-Irdning, vom Donnerkogel nach Unterhörbach und vom Hollerberg zum Hochknall im gesamten Salzkammergut, am Offensee und in den Asamer Kies- u. Betonwerken

„Der Salzkammerschall ist nun Salzkammerhall. DER GLÖGGLWAGGON hat seine klingende Spur durch das winterliche Salzkammergut gezogen, 120 Prangerschützen (DER LANGSAME SCHUSS) haben das wohl lauteste und mit 60 x 40 km großflächigste Stück Klangkunst überhaupt aufgeführt, Chöre einen Gebirgshorizont abgesungen (DER GESUNGENE HORIZONT), Blasmusiker*innen eine Schottergrube in einen Klangkessel (DIE LANDSCHAFTSORGEL) verwandelt. Es hat sich (wieder) gezeigt, dass bei der Arbeit mit Menschen, die zuvor wenig Kontakt mit zeitgenössischer Kunst, geschweige denn Musik hatten, nicht Anbiederung an das vermutete Volkstümliche zielführend ist, sondern die Klarheit und notwendige Kompromisslosigkeit des künstlerischen Vorhabens, das dann auch gut zu vermitteln ist. Ohne die aktive Mithilfe dieser Menschen, die die Expertise ihrer Materien und Kenntnis der Landschaft eingebracht haben, wäre das alles nicht annähernd realisierbar gewesen. Das nicht nur einmal gehörte. ‚Danke, dass ich/wir mitmachen durfte/n!‘ ist die schönste Belohnung für die doch recht ausufernde Arbeit daran.“ **Georg Nussbaumer, Künstler und Komponist**

KIRCH'KLING Festival Salzkammergut 2024 | Neue Programmschiene KIRCH'KLING – Kirch.Klang.Raum wird 2025 weitergeführt, ebenso der im zwei Jahres-Rhythmus stattfindende Orgelwettbewerb 2026

Auf Initiative von Elisabeth Schweeger, Künstlerische Leiterin und Wolfgang Schlag, Kurator Musik, wurde gemeinsam mit Martin Haselböck, Leiter des KIRCH'KLING Festival Salzkammergut, 2024 die innovative Programmschiene KIRCH'KLING – Kirch.Klang.Raum für die Freiräume der Improvisation entwickelt. Das Festival *ORGEL BEWEGT!* in der Pfarrkirche Bad Ischl wird mit namhaften Solist*innen 2025 weitergeführt.

„Gemeinsam mit der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 konnte das KIRCH'KLING Festival 2024 innovative und nachhaltige Initiativen setzen und neue Musik in die alten Kirchenräume des Salzkammerguts bringen.“ **Martin Haselböck, Leiter, KIRCH'KLING Festival Salzkammergut**

BRUCKNERS SALZ siehe auch unter Möglichkeitsträume

AKUSTISCHE ÜBERGRIFFE von Hubert von Goisern mit 29 spontanen Straßenmusikkonzerten und einem Sommerabendkonzert in 23 Kulturhauptstadt-Gemeinden

In den Sommermonaten haben Hubert von Goisern & Friends den 23 Gemeinden der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 ein Geschenk gemacht. Die musikalische Reise durch das Salzkammergut führte Hubert von Goisern und seine Gastmusiker*innen von Seeufern über Stadtplätze bis zu Kirchengeländen. Rund 10.000 Menschen haben begeistert daran teilgenommen.

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

FRAU THOMAS UND HERR MARTIN | Erstaufführungen im Salzkammergut in Bad Mitterndorf und Steinbach am Attersee

„Die Konzerte, die ich mit meinem Freund Martin Zerza bei der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 gestalten durfte, waren für mich ein ganz besonderer Moment. Das Programm ‚Frau Thomas und Herr Martin‘ in meiner Heimat zu präsentieren, zu meinen Wurzeln zurückzukehren und diese neu zu interpretieren, war für mich bewegend und hatte zudem eine versöhnliche Note. Außerdem empfand ich die Kollaboration mit meiner Cousine Andrea Edlbauer (Duo Edlbauer Kuzo) als inspirierend, bereichernd und sehr verbindend, über musikalische Genrengrenzen hinweg. ‚Es geht sich eh aus!‘ – eine Aussage, die den künstlerischen Austausch perfekt zusammenfasst.“ **Tom Neuwirth**

NEW SALT FESTIVAL in Bad Ischl, Ebensee, Vorchdorf, Pettenbach, Göbl am Grundlsee: Ein neues Festivalformat für die Region

Unter dem Motto „Kultur ist das neue Salz“ wurde das Musikprogramm von NEW SALT konzipiert. Der musikalische Bogen spannte sich von zeitgenössischer Komposition über avantgardistische Elektronik bis hin zu spannenden Gitarren-Sounds und tanzbarer Club-Musik. Der Fokus wurde auf genreübergreifende und multimediale Projekte gelegt, die in der Salzkammergutregion mit Begeisterung aufgenommen wurden.

HYMNE AN DAS SALZKAMMERGUT | Uraufführung in Altaussee

Bernadette La Hengst hat gemeinsam mit Chören der Region eine Hymne für das Salzkammergut erarbeitet, die am 26. Oktober 2024 zum ersten Mal im Kurpark Altaussee zu hören war.

„Wie wollen wir in der Zukunft leben? Wo wollen wir arbeiten? Wen wollen wir lieben? Wie wollen wir wohnen? Das waren die Fragen, die ich teilnehmenden Chören gestellt habe, um gemeinsam ein Lied über das Salzkammergut zu schreiben.“ **Bernadette La Hengst, Sängerin, Musikerin und Komponistin**

SILENT ECHOES: DACHSTEIN | Welturaufführung im Parsifal Dom in der Dachstein Rieseneishöhle

Im Auftrag der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 kreierte der amerikanische Klangkünstler Bill Fontana *Silent Echoes: Dachstein* im Parsifal Dom der Rieseneishöhle – ein unglaubliches Duett: das Schmelzen des Gletschers und die Glocken von Notre-Dame. Bill Fontanas ortsbezogenes Duett bildete die Basis für eine „Klangbrücke“, ein Statement zur Fragilität von Kunst und Natur. Es wurde an verschiedenen Orten übertragen: in den Neuen Dom – Mariendom in Linz im Rahmen des Auftakts zum 24-Stunden-Geburtstagsfest für Anton Bruckner, ins Kunsthhaus Graz, ins MuseumsQuartier Wien und über die Website von Ö1. „Mich interessierte vor allem die Glocke Emmanuel, deren Resonanzen in einem klaren Fis-Dur Akkord erklingen. Es ist auch die einzige Glocke von Notre-Dame, die die Französische Revolution überlebte.“

Bill Fontana, Klangkünstler

SONG SONG | Uraufführungen in Vorchdorf und Bad Aussee

Zwei einzigartige Abende mit u. a. Ars Antiqua Austria, Die Goas, Duo Marie Theres Stickler-Peter Havlicek, Karoliina Kantelinen, Michael Köhlmeier, Gunar Letzbor, Alois Mühlbacher, Mamadou Diabate. Gstanzln wortverdrehen bis zur Unverständlichkeit; Songs mit langen Geschichten, schwadronieren vor sich hin und verweisen auf Verbindungen zu den Griots, den Troubadouren Westafrikas, zu den geheimen Botschaften des Joiks bei den finnischen Samen, deren Sprache lang verboten war, zu den üppigen Liedern in der Barockmusik und der geheimen O-Sprache im Wienerlied. Die Netze und Fäden der beiden Abende geknüpft von einem der Geschichten zu erzählen hat – Michael Köhlmeier.

„Die Zusammenarbeit mit der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 war sehr angenehm und professionell, schade dass es vorbei ist!“ **Attwenger**

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

AUSBLICKE: AUFBRUCH, SALZKAMMERGUT! (Auswahl)

BAUKULTUR UND HANDWERK

Wie bauen wir in Zukunft? Wie bauen wir unsere Zukunft? Gerade vor dem Hintergrund der sich zuspitzenden Klimakrise rückte das Programm der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 unterschiedliche Facetten von Baukultur im Rahmen der Programmlinie „Globalokal – Building The New“ in den Fokus. Bei den Handwerkprojekten fand ein Brückenschlag zwischen den sorgfältig gepflegten Traditionen der Region und zeitgenössischen Zugängen statt. Die initiierten Projekte wurden mit großer Aufmerksamkeit wahrgenommen und reichten von partizipativer Wissensvermittlung bis zu internationalen Symposien. Einige Projekte sollen über das Kulturhauptstadtjahr hinaus weitergeführt werden.

Start im Jänner 2024 und Fortsetzung von ZIMMER MIT AUSSICHT – Regional-Boutique-Zimmer-Netzwerk im Salzkammergut

Im Rahmen von „Sharing Salzkammergut – Die Kunst des Reisens“ gestaltete das Studio Lucy D. (Barbara Ambrosz und Karin Santorso) gemeinsam mit Kim + Heep (Wien, Korea), InFABric architects (Paris) und mischer'traxler Studio (Wien) eine Möbel- & Objektkollektion basierend auf typischen Themen, die das Salzkammergut ausmachen: Holz/Brettschnitt, Textil/Tracht, Pflanzen/Raschgras, Tiere/Jagd, Mineralien/Salz. Umgesetzt wurden die Designkonzepte von regional-typischen Handwerksbetrieben. Ein gelungenes Projekt, das weitergeführt wird.

„Die Umsetzung von Zimmer mit Aussicht war für uns eine große Herausforderung. Die beteiligten Hoteliers vom Almtal bis nach Bad Mitterndorf, internationale Designer*innen und regionale Handwerker*innen hatten unterschiedliche Bedürfnisse und Erwartungen und das alles unter einen Hut zu bringen, hat schon einiges an Einsatz und Flexibilität bedeutet. Im Laufe der Zeit haben aber alle Feuer gefangen und sich richtig ins Zeug gelegt, um uns bestmöglich bei der Umsetzung zu unterstützen. Den Gästen gefällt die moderne Interpretation des Salzkammerguts, die wir mit unseren Designobjekten geschaffen haben. Das Feedback ist gut und nun planen wir eine künstlerische Fortsetzung und viele weitere Zimmer mit Aussicht in ganz Oberösterreich.“
Barbara Ambrosz und Karin Santorso, Studio Lucy D.

SCALA Salzkammergut Craft Art Lab

Die neuen Wege zwischen Handwerk und Kunst werden auch weiterhin beschritten und das regionale und internationale Netzwerk weiter gepflegt. Dafür soll im nächsten Schritt ein kooperatives Organisationsmodell aufgebaut werden, das zukünftige Projekte umsetzt.

„Es liegt in der Natur der Kunst brennende Fragen der Gegenwart zu thematisieren. Es liegt in der Natur des Handwerks nachhaltig und lösungsorientiert zu agieren. Handwerkliche Umsetzung bei Bauen und Wohnen impliziert seit jeher sorgfältigen Umgang mit verfügbaren natürlichen Ressourcen, modular, langlebig, reparaturfähig und bei Materialerschöpfung in einen Kreislauf rückführbar. Durch wertvolles, über Generationen aufgebautes Erfahrungswissen und Skills im Umgang mit Materialien und Techniken im regionalen Kontext garantiert Handwerk eine Zukunft für beides, Erhaltung historischer Bausubstanz & -kultur und nachhaltiges, also über Generationen nutzbares und kreislaufverträgliches Bauen und Wohnen. Nur eine finanzierte und gleichzeitig non-profit orientierte Bewusstseinsbildung und Vermittlungsarbeit (Vorträge, Workshops, Veranstaltungen...) bei allen Bevölkerungsgruppen kann die kommerziell induzierte, einer nachhaltigen Zukunft gegenläufige permanente Manipulation durchbrechen. Interregionale & -nationale und interdisziplinäre Vernetzung (z. B. mit Kunst), Kooperation, Austausch und Erfahrungswissen zwischen Handwerk und Kunst sind dafür ein wichtiges und öffentlichkeitstaugliches Fundament. Die gemeinsame Klammer auf neuen Wegen zwischen Handwerk und Kunst sind manuelle Kompetenzen, verwendete Materialien, und eine austausch- und vermittlungsoffene Begegnungskultur.“ **Barbara Kern, SCALA-Team**

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

SIMPLE SMART BUILDINGS: einfache, aber über Jahrhunderte bewährte Materialien und Handwerkswissen in der Baukultur

Simple Smart Buildings existiert über das Kulturhauptstadtjahr hinaus. Die Verantwortlichen Friedrich Idam, Günther Kain und Andreas Zohner werden auch zukünftig Forschungs- und Vermittlungsaktivitäten im Bereich regionale – einfache, aber über Jahrhunderte bewährte – Materialien und Handwerkswissen in der Baukultur unternehmen.

„Unser baukulturelles Erbe ist das Ergebnis eines evolutionären Prozesses. Wir können aus diesem Erfahrungsschatz lernen, wie lange Lebenszyklen regional auf kurzen Wegen funktionieren“ **Friedrich Idam, Bauforscher, ICOMOS**

GOMDE: ORTE DES WANDELS: die meditativen Oasen im Buddhistischen Zentrum Gomde in Scharnstein bleiben, bis sie wieder die Natur zurückgeholt hat

Studierende aus Österreich, Deutschland und Großbritannien gestalteten meditative Oasen für das Buddhistische Zentrum Gomde in Scharnstein. Die Installationen, die aus Naturmaterialien (vorrangig Lehm und Holz) bestehen, bleiben weiterhin am Areal des Buddhistischen Zentrums Gomde am Bäckerberg in Scharnstein öffentlich zugänglich, bis sie sukzessive von der Natur zurückgeholt werden.

„Das Projekt ‚Gomde: Orte des Wandels‘ zeigt, dass Experimentieren 1:1 möglich ist, wenn alle Beteiligten unvoreingenommen sich darauf einlassen. Das Team von Gomde und lokale Expert*innen sind mit uns diesen Weg gegangen. Die Zusammenarbeit war intensiv, eine Herausforderung bei der nicht nur experimentelle Installationen, die dem nicht greifbaren spürbare Gestalt verleihen, entstanden sind, sondern auch ein unglaublicher Erfahrungschatz im gemeinschaftlichen Tun. Architektur braucht Experimente, um zukunftsfähige Lösungen zu erfinden.“ **Marie-Therese Harnoncourt-Fuchs, Leiterin, Projekt Gomde: Orte des Wandels für die Uni Kassel**

INTERVENTA HALLSTATT 2024: Die Baukultur von Morgen ist eine Bewusstseinskultur

„Mit der interventa Hallstatt 2024 konnten wir ein überzeugendes Format zur Baukultur einführen, das den regionalen Raum exemplarisch für den globalen ländlichen Raum repräsentiert. Beispielhafte Projekte zeigten Lösungsansätze für baukulturelle Herausforderungen, die für viele Regionen der Welt gelten. Analogien sorgten genauso wie Unterschiede für gegenseitigen Erkenntnisgewinn auch in Bezug zu den Herausforderungen im Salzkammergut. Die Resonanz auf die interdisziplinäre Konzeption sowie die performativen und partizipativen Möglichkeiten des Austauschs zwischen den Akteur*innen und Besucher*innen war äußerst positiv. Ein solcherart gestaltetes Symposium ist ein ideales Instrument, um relevantes Wissen zu lukrieren. Wir finden eine Fortführung wesentlich für eine zukunftstaugliche Baukultur und würden uns sehr freuen, wenn es fortgesetzt werden kann. Mehr als 1.500 Besucher*innen kamen mit der interventa in Berührung, sei es bei den Performances im Jänner 2024, beim Symposium im September in der HTBLA Hallstatt oder als Besucher*innen der Website der interventa, auf der alle Vorträge und Diskussionen nachzuhören sind. Die Baukultur von Morgen ist eine Bewusstseinskultur. Sie beschäftigt sich mit Arbeitsmethoden, widmet sich der permanenten Veränderung und hat die Zukunftstauglichkeit für die Region und eine gemeinsame Welt im Fokus.“ **Marie-Therese Harnoncourt-Fuchs und Sabine Kienzer, Kuratorinnen, interventa Hallstatt 2024**

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

AUSBLICKE: AUFBRUCH, SALZKAMMERGUT! (Auswahl)

LANDMARKS ALS MARKANTE ZEICHENSETZUNGEN UND ERINNERUNGEN AN DIE KULTURHAUPTSTADT EUROPAS BAD ISCHL SALZKAMMERGUT 2024

Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 hat unzählige Kunstwerke und Ausstellungen im öffentlichen Raum konzipiert und umgesetzt. Markante und sichtbare topographische Objekte haben in den verschiedenen Kulturhauptstadt-Gemeinden zeitgenössische Kunst sichtbar gemacht. Einige Projekte bleiben und erinnern weiter an das Kulturhauptstadtjahr. Bei einigen gibt es noch Bemühungen, sie zukünftig als Teil von Kunst im öffentlichen Raum in die Gemeinden zu integrieren. Projekte, die im Rahmen der Programmlinien „Macht und Tradition“ und „Sharing Salzkammergut – Die Kunst des Reisens“ konzipiert wurden, wie *Wege des Widerstands* und die *Touren von Willy-Fred*, bei denen man sich zu Fuß oder mit dem Rad auf die Spuren des Nationalsozialismus und der Widerstandskämpfer*innen und Deserteure begibt, verbleiben nach dem Kulturhauptstadtjahr im Programm des Oberösterreich Tourismus. Der *Große Welt-Raum-Weg* ist bis 2035 begehbar und der *Regional_Express*. Eine *Zeitreise zwischen Gmunden und Bad Aussee*, ein Projekt von Petra Ar dai, Ella Raidel und Marlene Rutzendorfer ist weiterhin für Zugreisende abrufbar.

XENIA HAUSNER. ATEMLUFT in Bad Ischl bis Frühjahr 2025 am Vorplatz vom Bahnhof in Bad Ischl

Xenia Hausner ist mit dem Salzkammergut eng verbunden. Im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 präsentierte die international anerkannte Künstlerin, Malerin und Bühnenbildnerin ihre erste skulpturale Arbeit im öffentlichen Raum unter dem Titel *Atemluft*. Mit der 3 Meter hohen Aluminium- und Bronzeskulptur verweist Xenia Hausner auf die gesellschaftlichen und existentiellen Probleme unserer Zeit. *Atemluft* wird noch bis Frühjahr 2025 auf dem Vorplatz des Bahnhof Bad Ischl zu sehen sein. Über den weiteren Verbleib wird noch verhandelt.

KRITISCH UND KONTROVERS im Kurpark von Bad Ischl weiterhin zugänglich

Mitunter lastet das imperiale Erbe bleiern auf Bad Ischl. Alternative Sichtweisen werden weitgehend ausgeblendet – es dominieren Kitsch und Klischee, Geschichtsklitterung im Schatten des Habsburg-Mythos. Im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 widmeten sich Hannes Leidinger und Nadia Rapp-Wimberger gemeinsam mit Verena Moritz und Lenz Mosbacher diesem schwierigen Vermächtnis und gestalteten eine frei zugängliche Ausstellung im Kurpark, die vielschichtige Geschehen vor und nach 1918 vermitteln. Die Ausstellung bleibt weiterhin für die Öffentlichkeit frei zugänglich.

ÄHNLROAS – ALT:NEU:MODISCH. Best of Salzkammergut im Sissi Park in Bad Ischl und Laakirchen weiterhin zugänglich

Portraits von „reifen Supermodels“ in außergewöhnlicher Aufmachung – von modern, flippig, schräg bis hin zu traditionell, trachtig, klassisch; von „Grand Dames et Messieurs“ bis zum schlichten Sonntags-Chic wurden in Ausstellungen in Senior*innenheimen in Bad Aussee, Bad Ischl, Bad Goisern, Laakirchen, Obertraun, Vorchdorf und Unterach gezeigt, um diese zu öffnen und als Orte der Kunst und Begegnung zu erfahren. Eine Auswahl der Portraits wurden unter dem Titel *Ähnlroas – Alt:Neu:modisch. Best of Salzkammergut* im Sissi Park in Bad Ischl und in Laakirchen am Generationenweg präsentiert, diese bleiben dort auch weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die Skulptur *Swing Theory of Hegel* des Künstlers Fernando Sánchez Castillo bleibt bis Ende 2025 in Traunkirchen stehen

Die bronzene Schaukel-Skulptur *Swing Theory of Hegel* des bekannten spanischen Künstlers Fernando Sánchez Castillo bleibt als sichtbares Zeichen in Traunkirchen direkt am See auf dem Ortsplatz stehen. Wir erkennen eine

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	 

nach hinten kippende Gestalt, die gegen die Gesetze der Schwerkraft in ihrer labilen Position stabil bleibt, quasi im „Schwebegang und Luftschwumm“ (Walter Pilar) die Balance findet. Dieses attraktive Werk entstand im Rahmen der Ausstellung *Villa Karbach. Wie der Skurrealismus in die Welt kommt*, die von Paolo Bianchi und Martin Sturm für die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 kuratiert worden ist.

INTO THE DEEP I MEMORIES FROM THE FUTURE bleibt bis 2027 in Ebensee

An verschiedenen Orten im Salzkammergut hat die international renommierte Künstlerin Eva Schlegel in Zusammenarbeit mit 2MVD – Valerie Messini & Damjan Minovski – mittels QR-Code animierte Skulpturen im Außen- und Innenraum sichtbar werden lassen. *Into the Deep* war die vierte Station in Ebensee am Traunseeufer, wo Himmel und Wasser am Sky Waterwalk zusammentreffen und der Landungsplatz uns wieder auf den Boden holt. Diese letzte Schöpfung aus der Reihe der Augmented Reality-Installationen *Memories from the Future* ist bis 2027 erlebbar.

„Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 versammelte eine große Zahl sehr spannender Interventionen und Ausstellungen! Es wird fehlen!“ **Eva Schlegel, Künstlerin**

FUTURE IS NOW! Graffiti. Street Art im öffentlichen Raum von Ebensee als zukunftsweisende Landmark

Future is Now! war ein partizipatives Kunstprojekt, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Zukunftsvisionen von jungen Menschen mithilfe von Graffiti und Street Art im öffentlichen Raum sichtbar zu machen. Unter der professionellen Anleitung von Michael Url von der Mural Harbor GmbH erhielten die Schüler*innen eine praktische Einführung in unterschiedliche Techniken und Spielarten dieser urbanen Kunstform. Die sichtbaren Ergebnisse dieses Workshop-Prozesses wurden wiederum an „Nychos“ und „Yubia“, zwei international renommierte und geschätzte Street Art Künstler*innen weitergegeben, die im Rahmen ihrer Arbeitsaufenthalte in Ebensee, den Content und die Sujets der Jugendlichen in zwei große Wandgemälde an der Weberei und an der ehemaligen Mädchen-Volksschule integrierten. Beide Arbeiten sind nun Teil des Stadtbilds der Gemeinde Ebensee.

PLATEAU BLO hat ab April 2025 einen festen Hafen im Stiftsteich im Skulpturenpark flora pondtemporary von St. Florian

Ein Jahr lang bewegte sich PLATEAU BLO als Forschungsstation, Sauna, Ort für Performance und Ausstellungen im Kulturhauptstadtjahr als schwimmendes Inselgefüge aus mehreren Plattformen über den Traunsee. Ab April 2025 hat PLATEAU BLO einen festen Hafen und wird im Skulpturenpark flora pondtemporary im Stiftsteich von St. Florian als verbindendes Element zwischen dem Bruckner-Jahr 2024 und der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 zu sehen sein.

Ein Geschenk für Bad Ischl: HAMISH FULTONS WALKING FROM THE GREEN SOLEWEG UP TO THE HALLSTÄTTER GLACIER AND BACK DOWN TO THE SUMMER SOLSTICE AUSTRIA 2024

Walking from the green Soleweg up to the Hallstätter glacier and back down to the summer solstice Austria 2024 von Hamish Fulton; Der zweiwöchige Walk auf dem historischen Salzweg und dem Hallstätter Gletscher ist ein Auftragswerk der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024. Hamish Fulton hat dazu ein großformatiges Objekt aus Emaille geschaffen. Dieses geht als Geschenk an die Stadtgemeinde Bad Ischl.

ART YOUR VILLAGE I Am Fortbestehen von Simon Starlings Hallstätter See Pavillon (Inverted) in Obertraun wird gearbeitet

Der Hallstätter See Pavillon (Inverted) von dem britischen Künstler Simon Starling begann mit der Entdeckung eines bescheiden eingerichteten Holzschuppens im Herzen von Hallstatt. Dieses Bauwerk, das ein natürliches Astloch in seiner Frontfassade aufweist, war der Auslöser für die Idee, eine Nachbildung dieses Gebäudes in eine Camera Obscura mit dem Astloch als Öffnung zu verwandeln. Eine Camera Obscura ist eine einfache Lochkamera, die durch den Lichteinfall durch eine kleine Öffnung ein verkehrtes Bild der Außenwelt erzeugt.

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

Damit das dargestellte Bild nicht auf dem Kopf steht, wurde der nachgebaute Schuppen ebenfalls umgedreht und steht nun auf seinem Dachfirst. Das projizierte Bild, das auf einer Projektionsfläche im Inneren erzeugt wird – der See und der Salzberg draußen – ist in Bezug auf das umgedrehte Haus korrekt ausgerichtet. Starlings Werk, das sich großer Beliebtheit erfreut und zu den eindrucklichsten Landmarks zählt, soll nun am Standort in Obertraun bleiben.

ART YOUR VILLAGE | Dirk Schlichtings *Die Salzmadonna bleibt, bis sie vom Regen zum Verschwinden gebracht ist in Roitham am Traunfall*

Im Salzbergwerk in Altaussee hat Dirk Schlichting ein wunderbares Stück Salzstein gefunden. Beginnend mit dem Herausschlagen des Salzsteins im Bergwerk Altaussee zeichnet Schlichting den Weg des Salztransports nach Roitham am Traunfall nach. Nach einem Festakt, bei dem der Salzstein am Raiffeisenplatz aufgestellt wurde, begann der Künstler öffentlich aus dem Sandstein *Die Salzmadonna* zu meißeln. Sie steht als Erinnerung an die 600jährige SalzschiFFahrt auf der Traun und an die ehemalige wirtschaftliche Bedeutung von Roitham, bis sie vom Regen zum Verschwinden gebracht ist.

ART YOUR VILLAGE | Die Ausstellung *Eyes as Big as Plates* von Karoline Hjorth & Riitta Ikonen entlang des 7-Brücken-Wegs zwischen Badeseer und Gasthof Silbermair im Almtal, St. Konrad bleibt

Die Ausstellung bildet den fotografischen Abschluss von Begegnungen mit Menschen aus St. Konrad. Das Projekt *Eyes as Big as Plates* kartiert die Zugehörigkeit des modernen Menschen zur Natur und hat die teilnehmenden Personen aktiv in die Erstellung des fotografischen Porträts einbezogen. Das norwegisch-finnische Künstlerduo Karoline Hjorth und Riitta Ikonen bringt eine von der Folklore inspirierte Sicht auf die Beziehung zwischen dem Menschen und der Natur ein. Jede Fotografie zeigt eine einsame Figur in einer Landschaft, eine Skulptur aus Naturelementen ihrer Wahl. Auch weiterhin können Interessierte entlang des 7-Brücken-Wegs zwischen Badeseer und Gasthof Silbermair der Intention des Künstlerinnenduos nachspüren.

ANALOG! | Olaf Holzapfel. *Bühne für Land und Leute am Ufer der Traun in Bad Goisern bleibt auch nach 2024 eine Bühne für spontane Vereinnahmungen*

Am Ufer der Traun in Bad Goisern hat Olaf Holzapfel eine benutzbare Skulptur errichtet. Die öffentliche Bühne aus landschaftlichen Materialien, Stroh und Holz bleibt nach 2024 als Bühne für spontane Vereinnahmungen und öffentliche Darbietungen erhalten. In ihrer Größe ist die Bühne für Land und Leute geeignet für einzelne Sprecher*innen, DJs, Badegäste und verschiedene Vereine in Bad Goisern.

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

PUBLIKATIONEN | VIDEOS | PREISE | AUSSCHREIBUNGEN | WETTBEWERBE

Publikationen

Elisabeth Schweeger und Programmteam, **kultur salzt europa**, Das Programmbuch zur Kulturhauptstadt, Eigenverlag, 2023 +++ Julia Kospach/Elisabeth Schweeger (Hg.), **Salz Seen Land: Das Salzkammergut von Anarchie bis Ziehharmonika – Das Buch zur Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024**, Prestel/Penguin/Random House Verlag, 2024 +++ Trautl Brandstaller, **EINSICHTEN.AUSSICHTEN**, Das Salzkammergut zwischen Faktischem und Anekdotischem, Mandelbaum Verlag, 2024 +++ Micheal Obrist, Christian Nuhsbaumer, Carola Stabauer, **Hallstatt.Denkwerkstatt**, Eigenverlag, 2024 +++ Arthur Kanonier/Arthur Schindelegger/Elisabeth Wimmer, **Bodenschutz im Salzkammergut**, Eigenverlag, 2024 +++ Gottfried Hattinger, **sudhaus – kunst mit salz & wasser**, ars edition, Verlag Bibliothek der Provinz, 2024 +++ Gottfried Hattinger, **Art Your Village. Der fremde Blick**, Eigenverlag, 2024.

Publikationen, die noch erscheinen

Julia Kospach/Elisabeth Schweeger (Hg.), **Anstöße/Impulse. Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024: Der ländliche Raum als Labor der Zukunft**, Mandelbaum Verlag, Erscheinungstermin: März 2025 +++ Salt Lake Cities. Projekte, die im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 in leerstehenden ÖBB-Bahnhöfen realisiert wurden, voraussichtlicher Erscheinungstermin Sommer 2025.

Videos

Das Große Welttheater, Bad Goisern +++ URLICHT PRIMAL LIGHT, Bad Ischl +++ Open Water Dialogues, Bad Ischl +++ Villa Karbach. Wie der Skurrealismus in die Welt kommt, Traunkirchen +++ Da kloane Prinz – Reloaded, Bad Ischl +++ VOLXFEST Eidrahn, Gmunden +++ HAMMER!, Scharnstein +++ Art Your Village, Bad Aussee +++ Wirtshaus Show, Grundlsee / Gößl +++ VOLXFEST Aufdrahn, Grundlsee / Gößl +++ SalzkammerPride, Bad Ischl +++ Bruckners Salz, Saline Ebensee +++ Fête de la Musique +++ Art Your Village Almtal, Almtal +++ Salt Lake Cities, Bad Aussee / Hallstatt +++ Das vermutlich beste Hotel der Welt, Bad Mitterndorf +++ Remote Bad Ischl. Rimini Protokoll, Bad Ischl +++ Short Operetta Festival, Bad Ischl +++ Art Your Village, Grundlsee / Obertraun +++ Frau Thomas und Herr Martin, Pension Hanselmann in Steinbach +++ Das weiße Rössl von Lauffen, Lauffen +++ Eisklangkonzerte Dachstein, Parzifalhöhle am Dachstein +++ Reise aus der Welt von gestern in die Welt von Morgen. Tribut an Stefan Zweig. Birgit Minichmayr liest Stefan Zweig, Bad Ischl +++ Attwenger goes Dachstein, Obertraun +++ Schönberg Traunsee & Kirchklang, Schönberg am Traunsee +++ Silent Echoes: Dachstein. Bill Fontana, Obertraun +++ SALZ – Oper Kali, Hallstatt +++ Die Tagesordnung – Klaus Maria Brandauer liest Éric Vuillard, Bad Ischl +++ Europäisches Theaterfestival, Lehar Theater Bad Ischl +++ Song/Song, Vorchdorf.

Preise

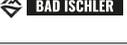
Impact Boost +++ Poesie-Automatenpreis +++ Literaturpreis nah und fern

Ausschreibungen und Wettbewerbe

Orgelwettbewerb im Rahmen von KIRCH'KLANG Festival Salzkammergut +++ DECONFINING Call: Fine Arts Residency +++ Open Call für SHORT OPERETTES / zeitgenössisches Musiktheater

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	  

AUSGEZEICHNET

Protagonist*innen, die im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 für ihre Mitwirkung und Projekte ausgezeichnet wurden:

Kreativität salzt 2024: Noch ist das Kulturhauptstadtjahr nicht um und schon wird die Kampagne für die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 von Bernhard Buchegger und Patsy Köppel-Haslinger (**GAP Gruppe am Park**) gleich zwei Mal ausgezeichnet. Der ehrwürdige CCA, Creative Club Austria, begeisterte sich für die „ästhetisch verschmutzten Bilder“ der Kampagne, fotografiert von Sophie Köchert, und der Oberösterreichische Werbepreis zeichnete die gesamte Eröffnungskampagne mit einem CÄSAR 2024 aus. Info: <https://www.gruppe-am-park.at/project/eroeffnungskampagne-kulturhauptstadt>

Die Performerin und Künstlerin **Doris Uhlich** erhielt den Österreichischen Kunstpreis 2024 in der Sparte für Darstellende Kunst. Der Österreichische Kunstpreis ehrt Persönlichkeiten, die etablierte Größen in Österreich sind und Botschafter*innen der österreichischen Kunst- und Kulturszene über unsere Grenzen hinaus. Mit ihrer Performance *Pudertanz* im Rahmen der Eröffnung der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 wurde Doris Uhlich zur Botschafterin weit über die Grenzen Österreichs. Sie erhielt außerdem 2024 den österreichischen Musiktheaterpreis.

Der Musik- und Multimediakünstler **Elza Grimm** (Daniel Bernhardt) gewann beim Austrian Film Festival den Preis für die beste Animation mit der audiovisuellen Installation mit Kurzfilm *memories of an extincting kind*, die von Mai bis Juni 2024 Teil der Ausstellung *Acta Liquida* war. Die u. a. im Traunsee beheimatete Reianke bildet das Leitmotiv der Installation und wird in 3D-Animationen aus unterschiedlichen Perspektiven in verschiedenen Stadien ihres Lebens gezeigt.

Die Ausstellung *Mein Kleiderkasten – weibliche Lebensfreude bis ins hohe Alter* von **Elizabeth Baum-Breuer**, die im Juni 2024 im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 in Kooperation mit dem Tourismusverband Bad Ischl in der Trinkhalle gezeigt wurde, war unter zahlreichen Nominierungen eines der drei Gewinner-Projekte in der Kategorie „Gesellschaft“ der AGE Awards 2024.

Thomas Feuerstein erhielt für sein Œuvre den Dagmar Chobot Skulpturenpreis 2024. Im ehemaligen Werkstattgebäude im Steinbruch Karbach zeigte er in der Schau *Villa Karbach* die neu entstandene mehrteilige Serie „ULTRAMARINA. Den See austrinken“ (2024). Im lichtblau gefluteten Ausstellungsraum ULTRAMARINA wachsen Grün- und Kieselalgen in der Skulptur POLYPHORE.

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72



Fazit und Ausblicke

Aufbruch, Salzkammer- gut!

 Team

Sponsor*innen
und Statements

Impressum

TEAM

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Elisabeth Schweeger – Künstlerische Geschäftsführerin
Manuela Reichert – Kaufmännische Geschäftsführerin

ASSISTENZ DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Thorsten Schwarz – Assistenz der künstlerischen Geschäftsführung
Bettina Bayr-Gschiel – Referentin der kaufmännischen Geschäftsführung

PROGRAMMTEAM

Simone Barlian – Bildende Kunst
Christian Haselmayer – Musik, Jugend & Community Building
Stefan Heinisch – Wirtshauslabor, Salzkammergut 2024-App
Christina Jaritsch – Ökologie, Landwirtschaft & Soziales
Teresa Kranawetter – Assistenz Bildende Kunst
Jana Lühje – Dramaturgie
Eva Mair – Baukultur & Handwerk
Lisa Neuhuber – Erinnerungskultur, Historisches, Museen
Martina Rothschädl – Darstellende Künste, Literatur
Elisabeth Schweeger – Künstlerische Geschäftsführerin
Sonja Zobel – Darstellende Künste, Literatur

PRODUKTION

Maria Neumayr-Wimmer – Leitung Produktion
Marian Holzmüller – Künstlerisches Betriebsbüro
Hannah Kickert – Produktion
Carla Ohler – Künstlerisches Betriebsbüro
Julia Schwarz – Produktionsassistenz Ausstellung „sudhaus – kunst mit salz & wasser“
Thorsten Schwarz – Assistent Darstellende Kunst
Elfi Sonnberger – Produktion Analog | sudhaus | Art Your Village | Rimini Protokoll | KOKO

VERWALTUNG

Bettina Bayr-Gschiel – Referentin der kaufmännischen Geschäftsführerin
Marion Brunner – Assistenz Personalwesen (in Karenz)
Manuela Frauscher – Personalwesen
Jelena Garic – Office Management, Assistenz Controlling
Patrick Haslauer – Hauswart
Jutta Piffel – Buchhaltung
Hannes Rainer – Controlling
Manuela Reichert – Kaufmännische Geschäftsführerin
Bärbel Seidler – Rechts- und Vertragswesen
Nara Tsogetsaikhan – Assistenz Buchhaltung und Personalwesen

EVALUIERUNG

Christina Jaritsch
Lisa Neuhuber

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	 

INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Barbara Eigner

KOMMUNIKATION

Stefan Heinisch – Leitung Kommunikation und Marketing, Mobilität, Tourismus & Regionalentwicklung

Michael Bruneder – Projektkommunikation, Salzkammergut 2024-App, Verteilerwesen

Lisa Holzinger – Koordination Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Tamara Mair – Marketing, Kampagnen, Druck, Foto

Andreas Kepplinger – Website & Content Management

Johanna Leitner – Social Media

Jana Lühje – Text

Carina Pollak – Social Media

Lukas Kadan – Grafikdesign & Visuelle Kommunikation

Teresa Kranawetter – Website & Content Management

Julia Schwarz – Medienpartnerschaften, allg. Kommunikation

VOLUNTEERS

Elisa Laimer – Koordination Volunteers

Theresa Weber – Koordination Volunteers

KURATOR*INNEN

Gottfried Hattinger

Gerald Priewasser-Höller

Wolfgang Schlag

Brigitte Fürle

AGENTUREN & EXTERNE

WERBUNG

GAP (GRUPPE AM PARK GMBH), Kommunikationsagentur

GRAFIK

doppelpaula, Agentur für Design und Kommunikation

PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Christina Werner PR

SOCIAL MEDIA

Durchblick Kommunikation im digitalen Raum

PROTOKOLL

Karin King – Purple Eagle Ltd

PRODUKTION I URLICHT, EINE FRAU, DIE WEISS, WAS SIE WILL

Celestine Kubelka Art & Culture Management

MERCHANDISING, FRIENDS, ALLG. MARKETING

Simon Lachner

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

SPONSORING
Agentur PROFS

TECHNISCHE LEITUNG
DIALOG Event Contentment

IT-ADMINISTRATION
mymac gmbh – apple solutions

KOMITEE

Botschafter*innen für die Kulturhauptstadt, von der künstlerischen Geschäftsführerin gebeten:

Hubert Achleitner (Hubert von Goisern)
Aleida Assmann
Klaus Maria Brandauer
Xenia Hausner
Johanna Mitterbauer
Tom Neuwirth aka Conchita Wurst
Helga Rabl-Stadler
Franz Welser-Möst

AUFSICHTSRATS-MITGLIEDER

Aufsichtsratsvorsitzender: Hannes Heide (entsandt von der Stadtgemeinde Bad Ischl)
1. Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden: Stefan Krapf (entsandt von der Stadtgemeinde Gmunden)
2. Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden: Franz Steinegger (entsandt vom Regionalverein Ausseerland Salzkammergut)

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrats

Christian Schirlbauer (entsandt vom Tourismusverband Inneres Salzkammergut)
Kathrin Kneissel (entsandt von der Stadtgemeinde Bad Ischl für BMKOES)
Wolfgang Kuzmits (entsandt von der Stadtgemeinde Bad Ischl für den Bund)
Jakob Reitinger (entsandt vom Tourismusverband Bad Ischl)
Margot Nazzal (entsandt von der Stadtgemeinde Bad Ischl für das Land OÖ)
Catrin Neumüller (entsandt vom Verein Kulturvision)
Robert Oberfrank (entsandt von der Wirtschaftskammer OÖ)
Rudolf Raffelsberger (entsandt vom Verein Traunsteinregion)
Alexander Scheutz (entsandt vom Verein REGIS)
Patrick Schnabl (entsandt von der Stadtgemeinde Bad Ischl für das Land Steiermark)
Adam Sifkovits (entsandt von der Stadtgemeinde Bad Ischl)

GENERALVERSAMMLUNG

Ines Schiller – Stadtgemeinde Bad Ischl
Stefan Krapf – Stadtgemeinde Gmunden
Verein zur regionalen Entwicklung Gmunden
Verein Regionalentwicklung Inneres Salzkammergut
Regionalverein Ausseerland-Salzkammergut

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Jakob Reitingner – Tourismusverband Bad Ischl
Christian Schirlbauer – Tourismusverband Inneres Salzkammergut
Kulturvision Salzkammergut
Robert Oberfrank – Wirtschaftskammer Oberösterreich

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies     4

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner  

SPONSOR*INNEN STATEMENTS

„Im Kulturhauptstadtjahr 2024 konnte das Salzkammergut einem internationalen Publikum seinen einzigartigen kulturellen Reichtum präsentieren. Mit viel Engagement aller Beteiligten und Verantwortlichen wurde bewiesen, dass Kultur die Menschen verbindet und die eigene Identität stärkt. Als Partner und Impulsgeber des Kulturhauptstadtjahres 2024 freut es Raiffeisen Oberösterreich besonders, dass durch diese Kooperation zahlreiche nachhaltige Projekte entstanden sind, die die Weiterentwicklung dieser Region fördern. Ganz im Sinne unseres Slogans ‚WIR macht’s möglich‘ übernehmen wir auch künftig gesellschaftliche Verantwortung in vielen Bereichen und bleiben weiterhin engagierter Unterstützer und Förderer von kulturellen Initiativen.“
Heinrich Schaller, Generaldirektor, Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

„Als führendes Versicherungsunternehmen unseres Bundeslandes waren wir gerne Partner der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 in unserer Region. Gerade die verschiedenen Blickwinkel, mit denen wir an Kunst und Kultur herangehen, sind wichtig für Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterkenntnis. Umso schöner, wenn das bei verschiedenen Veranstaltungen bereits unter jungen Menschen gefördert wird. Daher unterstützen wir vor allem Jugendprojekte wie das New Salt Festival mit seinen genreübergreifenden und multimedialen Beiträgen oder auch Next Generation You, wo Jugendlichen Raum für ihre Anliegen und Bedürfnisse gegeben wird.“
Othmar Nagl, Generaldirektor, Kathrin Kührtreiber-Leitner, Vorstandsdirektorin, Oberösterreichische Versicherung AG

„Unsere Sponsoringpartnerschaft ging bewusst über den klassisch-werblichen Horizont hinaus und umfasste mehrere Projekte. Mit dem Ändas Bier betraten wir in Kollaboration mit dem Künstler Emeka Ogboh brautechnisches Neuland und nutzten Bier in seiner Eigenschaft als Katalysator für sozialen Austausch. Nicht nur hierzulande sorgte das für Aufsehen, auch auf einer Monopol-Jubiläums-Party in Berlin oder einem Afrika-Festival in Wien trank man auf einmal Bier aus Vorchdorf. Ein weiteres Highlight, insbesondere auch für unsere Mitarbeiter im Haus, war das Artists-in-Residence Programm, das temporär drei wunderbare, sehr unterschiedliche Künstlerinnen in unsere vorwiegend durch Arbeit geprägte Gemeinschaft transferierte. Wir haben dabei vieles gelernt, vor allem Altbekanntes aus neuen Perspektiven zu betrachten. Den Abschluss bei uns in der Privatbrauerei Schloss Eggenberg machte die spannende Ausstellung ‚European Eyes on Japan‘ mit Fotos, die wiederum selbst im Rahmen einer Residency entstanden sind. Die jahrhundertealte Tradition in Eggenberg ist geprägt von einer stetigen Offenheit für Neues. Das geht zurück bis auf die ersten Weltreisenden Österreichs, die hier lebten. Das wurde fortgesetzt durch Generationen, die nicht nur die Brauerei immer wieder zukunftsweisend ausgerichtet haben, sondern auch ein Bewusstsein für die Kunst ihrer jeweiligen Zeit hatten. So waren wir von Anfang an davon überzeugt, dass die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 erfrischende Impulse für uns und unsere gesamte Region bringen wird.“
Hubert Stöhr, Geschäftsführer, Brauerei Schloss Eggenberg

„Die Salzlagerhalle, in der sonst bis zu 100.000 Tonnen Streusalz lagern, wurde im Juni für einen Abend in einen Ort der Kultur verwandelt. Es war eine große Ehre für uns, dass das Bruckner Orchester Linz und eine Vielzahl an Chören die Saline zum Klingeln gebracht haben – herzlichen Dank dafür!“
Peter Untersperger, CEO, Salinen Austria AG

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	

SPONSOR*INNEN STATEMENTS

Ein großer Dank gilt allen Sponsoring-Partner*innen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024! Starke Partnerschaften stärken das Fundament finanziell, aber auch mental. Sie helfen mit, die Botschaften der Kulturhauptstadt nach außen hin zu kommunizieren. In Summe hat die Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024 GmbH bisher rund 2 Mio. an Sponsoringleistungen (Geld- und Sachleistungen) akquirieren können. Wir bedanken uns bei unseren Sponsoring-Partner*innen:

Top Partner



Official Partner



Destination Partner



Programme Partner



Project Partner



Supplier



Supporter



Media Partner



Funding Bodies



IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt

Elisabeth Schweeger
Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024
Künstlerische Geschäftsführerin

Manuela Reichert
Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024
Kaufmännische Geschäftsführerin

Redaktion

Christina Werner
Koordination Presse und Öffentlichkeitsarbeit tätig im Auftrag der
Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024 GmbH

Lektorat

Lisa Holzinger
Koordination Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

Pressekontakt

Christina Werner
c.werner@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 72 70

Lisa Holzinger (Bad Ischl Salzkammergut 2024)
l.holzinger@salzkammergut-2024.at
+ 43 664 88 56 80 59

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72